LSV Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

BSB Badischer Sportbund Freiburg

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Corona

Einmal mehr kam fast der gesamte Freizeit- und Breitensport zum Erliegen. Doch für die LSVBW-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis ist der Sport nicht Teil des Problems, sondern der Lösung.

Bildung

Das neue BSB-Programm für das Jahr 2021 ist da. Für alle im Verein tätigen Personen gibt es ein breites Spektrum an Bildungsangeboten, die in Präsenz oder im digitalen Seminarraum stattfinden.

Bestandserhebung

Die jährliche Bestandserhebung startet am 01. Dezember 2020. Bis 31. Januar 2021 haben alle Vereine Zeit, ihre Mitgliedszahlen dem Badischen Sportbund Nord online zu übermitteln.

Foto: picture alliance / HMB Media/ Heiko Becker

Unsere Partner

ARAG

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

Silvester MILLIONEN

Unsere Lotterie mit der höchsten Chance auf 1 Mio. €

Theoretische Chance: 1 zu 250.000

7 x 1 Million €

7 x 100.000 €

1.750 x 1.000 €

105.000 x 10 €

lotto-bw.de

LOTTO Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Der baden-württembergische Sport in Zeiten von Corona 4
Jetzt für Landesstudienpreis bewerben! 6
Trainer-Vorbereitungsseminar „Willkommen im Sport“ 7
Freiwilligendienste im Sport – Jetzt bewerben / LOTTO Sportjugend-Förderpreis 2020 8
Stiftung OlympiaNachwuchs / 4. Kinder- und Jugendsportbericht 9
Gelungene Anti-Doping-Veranstaltung des LSVBW 10
Weihnachtsgrüße / Toto-Lotto: Partner des Sports 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Bestandserhebung 2021 startet 12
Das neue BSB-Programm 2021 ist da 13
Ausbildungen in der Sportpraxis 14
Fortbildungen in der Sportpraxis 15
Führungskräfteseminare 16
Bildungsangebote Integration durch Sport 19
IdS: Rassismus im Sport 24
ARAG-Sportversicherung informiert 26
Impressum 42

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ-Jahresprogramm 2021 20
Sonderregeln für Zuschüsse 22
Start der Jugendleiter-Ausbildung 23
Neue Webseite der BSJ online 23

SPORTKREISE

..... 28

FACHVERBÄNDE

..... 38

Das neue BSB-Programm 2021 ist da: Aus- und Fortbildungen in der Sportpraxis sowie Seminare, Kurzschulungen und Kontakttreffen im Bereich Führung & Management und verschiedene Bildungsangebote der Badischen Sportjugend sowie im Bundesprogramm Integration durch Sport spiegeln das breit gefächerte Spektrum an Bildungsformaten wider. Eine ausführliche Terminübersicht aller Bildungsbereiche, wie Sie sich direkt für einzelne Veranstaltungen anmelden können und alle weiteren Detailinformation finden Sie ab Seite 13.

Gundolf Fleischer
Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg

Solidarpakt: Immer dringender und drängender

Es ist genau ein Jahr her, dass ich mich an gleicher Stelle bereits zum Thema Solidarpakt IV mit der Landesregierung von Baden-Württemberg wie folgt geäußert habe: „Das Jahr 2020 wird die Finanzierung des organisierten Sports in den Jahren 2022 bis 2026 entscheiden.“ Dass bereits wenige Monate nach dem damaligen Editorial nicht mehr der Solidarpakt, sondern die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auch auf den Sport die Schlagzeilen bestimmte, war und ist kein Grund, diese wichtige Aufgabe nicht zügig anzugehen. Es ist gerade jetzt aufgrund von Corona mit seinen belastenden Folgen für den Sport dringend erforderlich, zu einem für den organisierten Sport im Lande akzeptablen Ergebnis zu kommen.

Ein erster wichtiger Schritt von uns ist bereits getan. Die Sportbünde und der Landessportverband haben die Bedarfe seriös ermittelt und unserer Sportministerin Susanne Eisenmann als Verhandlungsgrundlage übergeben. Diese hat sich in einem ersten Informationsgespräch die wesentlichen Positionen verdeutlichen lassen. Erklärtes Ziel der Ministerin und der Sportorganisation ist, dass dieser Solidarpakt rechtzeitig vor der Landtagswahl abgeschlossen wird. Wir erwarten nunmehr baldigst ein klares Zeichen der Landesregierung, dass sie den Wunsch ihrer Sportministerin und des Sports in Baden-Württemberg auf Abschluss eines Solidarpakts IV vor der Landtagswahl teilt und – analog zum Solidarpakt III – bestimmt, wer von der Landesregierung Verhandlungs- und Abschlussmandat erhält.

So, wie der Solidarpakt mit den Hochschulen zu einem Zeitpunkt, als Corona sich auf dem Höhepunkt der ersten Welle befand, abgeschlossen wurde, kann auch der Sport erwarten, dass er entsprechend gleich behandelt wird. Das im Zuge der Corona-Pandemie notwendig gewordene zusätzliche ehrenamtliche Engagement hat diesen Anspruch auch moralisch noch verstärkt.

Vom Sportstättenbau über die Lizenzzuschüsse, von den Kooperationen über die institutionelle Förderung und die Sportschulen bis hin zum Leistungssport, erwarten wir und erwarten nicht zuletzt auch die Verbände und Vereine im Land eine deutliche Verbesserung der bisherigen Ansätze. Die durch Corona eingetretenen und prognostizierten Schwierigkeiten im organisierten Sport können in den kommenden Jahren nur bewältigt werden, wenn ein Solidarpakt IV das entsprechende deutliche Signal setzt.

Den Wert der Gesellschaft erkennen

Corona: Der organisierte Sport ist nicht Teil des Problems, sondern der Lösung

Die Beschränkungen im November und in den vorangegangenen Monaten forderten von unseren Bürgern im Land viel ab. Die Corona-Pandemie zeigt deutlich, dass nicht einzelne Bereiche unserer Gesellschaft betroffen sind, sondern jeder in seiner individuellen Lebensführung tiefgreifende Veränderung erlebt. Arbeiten im Homeoffice, etwaige Sorgen um Familie und Bekannte, Terminkoordination im Spannungsfeld zwischen beruflichen Aufgaben und familiären Pflichten, Kinderbetreuung eingeschlossen. Eine Aufgabe mit hohem Organisationsgrad.

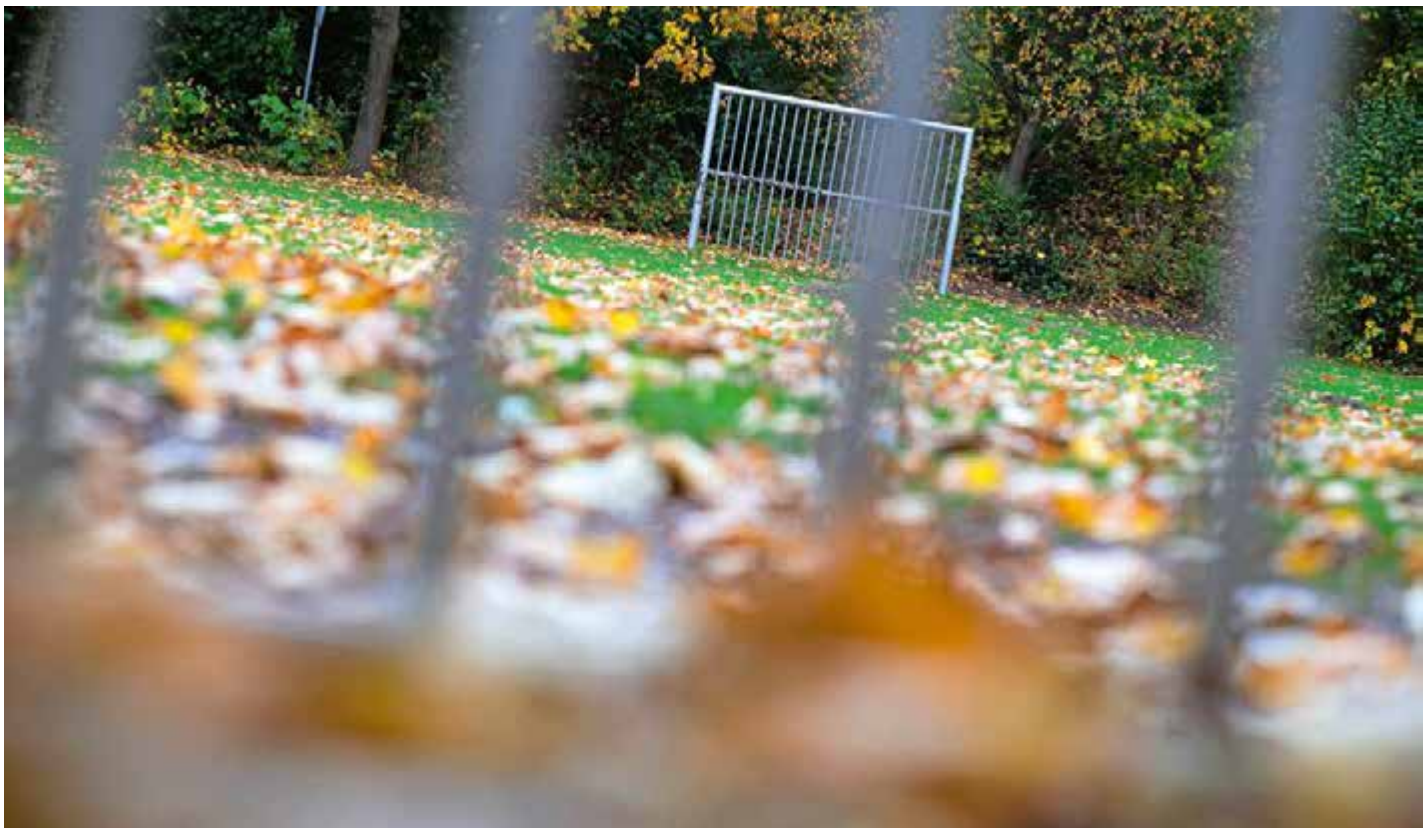
Was jedoch stets bleibt, ist die Anforderung, eine Krise wie diese persönlich zu bewältigen. Das ist für sich im stillen Kämmerlein möglich, in der Gemeinschaft jedoch leichter. Insbesondere im Sport ist das Streben nach Gemeinschaft und sozialer Verantwortung traditionell tief verwurzelt und ausgeprägt erlebbar. So ist es doch gerade der organisierte Sport, der als gemeinnützige und sinnstiftende Säule unserer Gesellschaft die rund vier Millionen Vereinsmitglieder in Baden-Württemberg flächendeckend auffangen kann und ihnen eine soziale Heimat bietet. Dieser elementare (Mehr-)Wert neben dem eigentlichen Sporttreiben an sich ist es, der den Vereinsmitgliedern in diesen herausfordernden Zeiten helfen kann, dass am Ende der Pandemie nicht nur eine negative Bilanz gezogen werden wird. Um diesen Punkt zu erreichen, gilt es zusammenzustehen und gemeinschaftliche Lösungen zu entwickeln und Ziele zu verfolgen.

Auf Bundesebene spricht der Sport eine Sprache

Der Landessportverband Baden-Württemberg hat mit den 15 weiteren Landessportbünden und dem Deutschen Olympischen Sportbund bereits Anfang November einen Appell an die Ministerpräsidentenkonferenz gerichtet. Dabei ging es vor allem darum, den Sport als Teil der Lösung zu verstehen und gemeinsam mit ihm den Weg aus der Pandemie zu gehen. Getreu dem Motto „Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“ ist es das Bestreben, den organisierten Sport unter klaren Rahmenbedingungen erneut zuzulassen und aufrecht zu erhalten. Denn Sport und Bewegung leisten einen wichtigen Beitrag zur physischen und psychischen Gesundheit der Bevölkerung. Insbesondere in den späten und dunklen Monaten legt der Sport eine Grundlage für ein stabiles Immunsystem und kann damit Körper und Geist in der Phase der Pandemie stärken. Zusätzlich stärkt er die psychische Gesundheit in der Gesellschaft und ist ein Bestandteil der relevanten Entwicklungsphasen von Kindern und Jugendlichen. Insbesondere für sie ist es von elementarer Bedeutung, in einen reglementierten Sportbetrieb zurückzukehren, denn Sport ist Bestandteil der Bildung.

Vereine zeigen ihre Solidarität

Über die gesamte Zeit hinweg übernahmen Sportverbände und Sportvereine Verantwortung für ihre Mitglieder und darüber hinaus. Kollektiv trugen sie mit hohem ehrenamtlichen Engagement dazu bei, Aufgaben zu übernehmen, die weit über den Verein hinaus in Städte und Gemeinden



Sport, vor allen Dingen für Kinder und Jugendliche, ist mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung. *Foto: picture alliance*

hineinwirken. Mit Leidenschaft, Zusammenhalt und Gemeinschaft haben die rund 11.400 Vereine in Baden-Württemberg gezeigt, dass sie mehr sind als Sport. Einer der ersten Vereine, der diese gesellschaftliche Verantwortung angenommen hat, ist der SV Leonberg/Eltingen. Nachdem von den eigenen Vereinsmitgliedern der Impuls kam, zögerte der 1. Vorsitzende Dr. Michael Hager nicht: „Es war für uns selbstverständlich in einer solchen Situation der Unterstützer zu sein. Ein Sportverein ist eine Solidargemeinschaft, und so leben wir es auch. Wir sind Teil der gesamten Bevölkerung, und wenn junge Menschen hier nicht aktiv werden können, wer und wann dann?“

Ähnlich war die Ausgangslage bei der TSG Weinheim. Auch hier zeigte sich sehr kurz nach Ausbruch des Virus eine große Solidarität und der Wunsch, etwas zurückzugeben. „Sport spielt für das Immunsystem eine wichtige Rolle. Genau diese Kraft braucht der Körper, um eine mögliche Infektion, sei es im Zusammenhang mit Corona oder einer Grippe, gut wegzustecken. Dies gilt sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, die unsere Zukunft sind. Unseren Kooperationspartnern in Kindergärten und Schulen stellen wir daher gerne auch weiterhin Sportflächen in unserem vereinseigenen Sport-Centrum zur Verfügung, um die Bewegung und die Gesundheit der Gesellschaft nachhaltig zu stärken“, so Alexander Erg, Geschäftsführer der TSG Weinheim.

Der Kontakt zu den eigenen Mitgliedern ist in der gesamten Pandemiezeit ebenso wichtig gewesen. Viele Sportvereine haben digitale Lösungen gefunden, um ihre Mitglieder zu erreichen. Darunter auch die FT von 1844 Freiburg. Aus einer kleinen Idee entwickelte sich ein Portfolio aus verschiedensten Angeboten für die Mitglieder der einzelnen Sparten und Abteilungen. Vom virtuellen Trainingsplan über Sport und Spaß für Kinder bis hin zum wöchentlichen Heimtraining der Wettkampfsportabteilungen ist alles dabei. FT-Geschäftsführer Peter Gerspach, bekräftigt: „Wir sind stolz darauf, dass wir gemeinschaftlich ein solches Angebot für unsere Mitglieder und Freunde des Vereins realisieren konnten. Es ist toll zu sehen, dass sich die gemeinschaftliche Kraft des Sports trotz der aktuellen Lage auch auf digitaler Ebene entfalten kann, wenn auch nicht so großartig wie im Realen. Es funktioniert zwar – dennoch ist Sport vor Ort aber durch kein digitales Angebot zu ersetzen.“

Gemeinschaftlich Lösungen finden

Die zentralen Elemente unserer Gesellschaft werden in den Sportvereinen und Sportverbänden gelebt. Sie bilden den Mehrwert des Sports. Die aktuelle Kampagne #MEHRALSSPORT der Sportbünde gemeinsam mit Toto-Lotto Baden-Württemberg und dem Landessportverband hat diesen Mehrwert bereits vor der Pandemie herausgestellt. Nun zeigt sich, dass im Sport Solidarität auf und neben den Sportstätten im Land gelebt wird. Das wird auch in der Landespolitik wahrgenommen. Die schnellen Öffnungen nach dem ersten Lockdown unterstreichen, dass die Politik die gesellschaftlichen Leistungen des Sports gerade auch in schwierigen Zeiten – vor allem auch im Bereich der Daseinsvorsorge – zu schätzen weiß und entsprechend handelt. Auf den organisierten Sport ist eben Verlass, beim Sporttreiben unter Pandemiebedingungen genauso wie bei seinem Engagement für die Gesellschaft, denn er ist nicht Teil des Problems, sondern Teil der Lösung!

Elvira Menzer-Haasis

In eigener Sache

Liebe Verbands- und Vereinsvertreter,

Sie haben in den letzten Wochen entweder durch die Medien oder durch unsere Pressemitteilungen davon erfahren, dass gegen einen beim Landessportverband angestellten Trainer – sowie weitere Personen aus dem Leistungssport, die nicht beim LSVBW angestellt sind – der Verdacht von sexualisierter Gewalt gegenüber Sportlerinnen vorliegt. Nach der pflichtgemäßen Einleitung aller notwendigen Schritte, um den Vorfall umgehend aufzuklären, haben die zuständigen Behörden nunmehr die Ermittlungen aufgenommen. Die Beschuldigten aus dem Bereich der Olympischen Sportart Boxen wurden mit Bekanntwerden der Vorwürfe vorläufig freigestellt.

Wir haben bereits früh alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Vorwürfe schnellstmöglich aufzuklären. Mit der Übernahme der polizeilichen Ermittlungen und der Freistellung sind vorläufig alle notwendigen Maßnahmen unsererseits erfolgt. Für uns war klar, dass wir direkt reagieren müssen, wenn ein derartiger Vorwurf an uns herangetragen wird. Der organisierte Sport in Baden-Württemberg hat sich in seiner Erklärung zur Kindeswohlgefährdung, sexualisierten Gewalt und Missbrauch im Sport dazu verpflichtet, Menschen einen sicheren und positiven Schutz-, Lern- und Förderraum zu bieten. Dieses Versprechen werden wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln einhalten.

Wir setzen permanent entsprechende Präventionsmaßnahmen für alle Mitarbeiter um. Wir arbeiten gemeinsam mit den Ansprechpartnern in den regionalen Sportjugenden an dem Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ (PSG). Der LSVBW engagiert sich durch die Entwicklung eigener Konzepte, Materialien und Maßnahmen und stellt entsprechende Unterlagen und Angebote in Zusammenarbeit mit den Sportjugenden bereit. Ich erinnere in diesem Zusammenhang auf unsere kürzlich an gleicher Stelle (*SPORT in BW* 11/2020, Seite 8) veröffentlichten Maßnahmen. Nicht zuletzt im Leistungssport sind Maßnahmen juristischer Art (erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse), aber auch in Bezug auf die Strukturpläne der Fachverbände, unabdingbar und werden von uns strengstens eingefordert (siehe auch www.lsvbw.de/service/psg).

Jegliche Form von sexualisierter Gewalt ist ein absolutes No-Go! Nicht zuletzt und vor allen Dingen im Nachwuchsleistungssport.

Ihre

Elvira Menzer-Haasis
Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg e.V.

Jetzt für Landesstudienpreis bewerben!

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport vergibt gemeinsam mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH und dem Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) den neuen Landesstudienpreis Spitzensport 2020. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen in Studium und Sport im Jahr 2020

Die Vereinbarkeit von Studium und Sport steht bei der Vergabe des Landesstudienpreises Spitzensport 2020 im Vordergrund. Mit diesem Preis, der Preisgelder mit einer Gesamtsumme von annähernd 15.000 Euro ausschüttet, möchten die Partner das besondere Engagement von Spitzensportlern, die an einer Hochschule in Baden-Württemberg studieren, auszeichnen und ehren.

Dr. Susanne Eisenmann, die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, bestätigt: „Wer es schafft, sein sportliches Talent in Spitzenleistungen umzusetzen und zudem hervorragende Leistungen im Studium abzulegen – der verdient unseren höchsten Respekt. Mit dem Landesstudienpreis Spitzensport wollen wir jene Athleten auszeichnen, die diese Doppelbelastung meistern und Bildung und Spitzensport erfolgreich vereinen."

Gesellschaftliches Engagement ebenfalls ein Kriterium

Neben dem Studium und dem Sport wird auch das gesellschaftliche Engagement der Bewerber mit berücksichtigt. Soziale und persönliche Umstände sind ebenfalls Bewertungskriterium für den Preis. Die Verzahnung aller Bereiche findet besondere Aufmerksamkeit bei der Jury. „Dieser Preis wirft ein Schlaglicht auf die Leistungsträger unserer Gesellschaft. Vorbildliches Engagement, eine hohe Motivation und Zielstrebigkeit werden täglich vorgelebt. Unser Respekt und unsere Anerkennung gilt allen, die diesen Spagat so eindrucksvoll meistern", freut sich Georg Wacker, der Geschäftsführer der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg.

Duale Karriere als Grundlage für die Zukunft

Das Studium bildet eine Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Karriere nach der sportlichen Karriere. Die Symbiose beider Laufbahnen ist ein hoher zeitlicher und organisatorischer Aufwand, den Spitzensportler leisten. Elvira Menzer-Haasis, die Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, sieht den positiven Effekt des Preises: „Spitzensport und Ausbildung – für unsere besten Sportler muss beides Hand in Hand gehen. Wer es schafft, Top-Leistungen in beiden Bereichen zu vereinen, der hat die Anerkennung verdient, die wir mit dem Landesstudienpreis Spitzensport zollen."

Bis 10. Januar 2021 bewerben

Die Spitzensportler, die teilnehmen wollen, bewerben sich bitte bis zum 10. Januar 2021 durch ein informelles, maximal einseitiges Schreiben, und einen Fragebogen des Bewerbers an den LSVBW unter oeffentlichkeitsarbeit@lsvbw.de.

Preisverleihung am 12. Februar 2021

Die ausgewählten Preisträger werden von den drei Partnern, der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, sowie dem Landessportverband Baden-Württemberg am 12. Februar des kommenden Jahres zu einer Preisverleihung in den Fernsehturm Stuttgart eingeladen. Neben den Preisübergaben erwartet die Eingeladenen ausreichend Raum für einen persönlichen Austausch. Durch die Veranstaltung führt Michael Antwerpes.

Joachim Spägele

Den Einstieg vereinfachen

Im Rahmen des Projekts „Willkommen im Sport“ (WiS) fand an der Landessportschule Ruit ein Trainer-Vorbereitungsseminar für Geflüchtete statt

Ein interessantes Vorbereitungsseminar des Landessportverbandes für Geflüchterte fand in Ruit statt. *Foto: Sergej Gergert*

Das Angebot soll Personen mit Fluchthintergrund, die bereits einen Zugang zum Sportverein gefunden haben, dabei unterstützen, sich in den Strukturen des organisierten Sports zurechtzufinden. „Ziel des Seminars ist es, die Geflüchteten für den Erwerb einer Trainerlizenz zu motivieren und sie auf eine Teilnahme an Trainer-Lizenzseminaren vorzubereiten,“ so Sergej Gergert vom Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW).

Entsprechend wurden auch die Seminarinhalte zusammengestellt. Neben einer Übersicht über das Qualifizierungssystem des deutschen Sports wurden inhaltliche Grundlagen der Trainerausbildung vermittelt sowie mögliche Strategien und Hilfestellungen für die Vorbereitung auf ein Trainerseminar besprochen.

Migration wissenschaftlich und persönlich beleuchtet

Ein zusätzlicher Seminarbaustein war das Thema Migration. Hierzu klärte der Migrationspsychologe Dr. Dietmar Czycholl über mögliche psychologische Belastungen in Verbindung mit einem Migrationsprozess auf und stellte einige interessante Studien und Modelle aus der Migrationspsychologie vor. Anschließend konnten die Teilnehmer über ihre persönlichen Erfahrungen und Probleme mit Dr. Czycholl diskutieren.

Positives Fazit

Trotz einiger Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde das Seminar sowohl von den Beteiligten als auch von den Organisatoren sehr positiv bewertet: „Das positive Feedback der Seminarteilnehmer und das durchaus große Interesse am Seminar hat uns sehr gefreut. Einige von ihnen haben Erfahrungen im Leistungssport und engagieren sich bereits ehrenamtlich in Vereinen. Ihre fachlichen Kompetenzen helfen ihnen oft auch dabei, sprachliche Defizite auszugleichen. Die Teilnehmer sind entschlossen, ein Trainer-Lizenzseminar zu besuchen“, so Gergert weiter.

Fortsetzung in 2021

Auch im kommenden Jahr wird das Trainer-Vorbereitungsseminar angeboten. Vom 26. bis 28. März findet es erneut in der Landessportschule Ruit statt. Die Anmeldung ist über die Website des LSVBW möglich. Dort finden sich auch weitere Informationen.

Sergej Gergert / Jennifer Schagemann

Weitere Informationen zum Trainer-Vorbereitungsseminar finden sie unter: www.lsvbw.de/veranstaltungen

Hintergrund

„Willkommen im Sport“ ist ein Projekt, welches vom Deutschen Olympischen Sportbund mit seinen Mitgliedsorganisationen und in Baden-Württemberg vom Landessportverband Baden-Württemberg in Kooperation mit den Sportfachverbänden umgesetzt wird. Es wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz.

WILLKOMMEN IM SPORT | Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration | DOSB

Freiwilligendienste im Sport – Jetzt bewerben!

Kaum sind die Freiwilligendienstleistenden des Jahrgangs 2020/2021 in den Formaten FSJ im Sport, FSJ Sport und Schule und BFD im Sport gestartet, geht es direkt weiter mit der Bewerbungsrunde für den Jahrgang 2021/2022

Ob Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder FSJ Sport und Schule: für jeden ist das Passende dabei. Wenn man sportaffin ist; nach der Schule etwas Abwechslung sucht; herausfinden möchte, ob der berufliche Weg in den Sport führen könnte; Lust auf die Arbeit mit Kindern hat – dann ist ein Freiwilligendienst (FWD) genau das Richtige.

Interessierte finden auf der Website der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) alle wichtigen Informationen. Eine Landkarte zeigt beispielsweise alle anerkannten Einsatzstellen, sodass Bewerber sich den passenden Standort aussuchen können. So können sich Interessierte unkompliziert mit einem passenden Verein, Sportkreis oder Verband in Verbindung setzen und sich direkt dort bewerben. Online finden sich Antworten auf die meisten Fragen zu den FWD im Sport und den verschiedenen Formaten, sowie die jeweiligen Ansprechpartner.

Mit einem Freiwilligendienst im Sport treffen junge Menschen voll ins Schwarze – oder wie hier bei einem der Einführungsseminare des aktuellen Jahrgangs – ins Grüne.
Foto: LSVBW / Jan Potente

Weiterhin beliebt!

Aufgrund des aktuellen Pandemiegeschehens wird ein Teil des zugehörigen Angebots für Einsatzstellen und Freiwilligendienstleistende in diesem Jahrgang in den digitalen Raum verlegt. Dies gilt zunächst für die vier Info-Foren und die sogenannten „Take-Offs" für Einsatzstellen. Dass manches auch in den Freiwilligendiensten derzeit anders läuft als gewohnt, ist kein Geheimnis, doch auch in diesem Jahrgang gibt es mit 383 besetzten Einsatzstellen und 542 Freiwilligendienstleistenden wieder neue Rekordzahlen zu vermelden.

Jennifer Schagemann

Alle wichtigen Informationen zu den Freiwilligendiensten im Sport finden Sie unter www.bwsj.de

LOTTO Sportjugend-Förderpreis 2020

Teamgeist, Solidarität und Fairplay – das leben die 11.400 Sportvereine in Baden-Württemberg. Der LOTTO Sportjugend-Förderpreis würdigt diese vorbildliche Jugendarbeit

Bereits zum 12. Mal schreibt LOTTO Baden-Württemberg den Wettbewerb gemeinsam mit der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport aus. Er ist mit insgesamt 100.000 Euro dotiert.

Jugendarbeit wird in den Vereinen großgeschrieben, denn ohne den Einsatz von Jugendlichen wäre vieles nicht möglich. Zudem sind junge, frische Ideen elementar, um mit dem Zahn der Zeit zu gehen. Wie wichtig dieses Engagement gesellschaftspolitisch ist, weiß man bei der BWSJ und ihren Förderpreis-Partnern genau. Deshalb schreiben die drei den Sportjugend-Förderpreis 2020 erneut aus.

Solidarität in der Corona-Krise – Sonderpreise 2020

Selten war gesellschaftlicher Zusammenhalt stärker gefragt als in der Corona-Krise. Auch in dieser Zeit ist auf die Sportvereine Verlass. Mit großer Flexibilität und Kreativität wurde im Trainingsalltag improvisiert oder durch Nachbarschaftshilfe unterstützt. Für dieses beispielgebende Engagement werden Sonderpreise vergeben.

„Tolle Werbung für den Sport!"

Zudem werden in zehn Regionen des Landes jeweils mindestens sechs Preisträger ermittelt. Tobias Müller, Vorsitzender der BWSJ und Jury-Mitglied des Wettbewerbs, erhofft sich viele Bewerbungen und spannende Ideen: „Ich bin ein Freund von Projekten, die ich nicht erwarte. Seit ich aktiv dabei bin, gab es schon einige Aktionen, die total spannend waren und die man vom organisierten Sport nicht erwartet hätte. Das ist tolle Werbung für den Sport – diese Projekte gibt es, und wir wollen sie über den LOTTO Sportjugend-Förderpreis sichtbar machen." Denn Ehrenamt muss laut Müller erlebbar und attraktiv sein, damit junge Menschen sich weiterhin einbringen.

Jetzt bewerben!

Bewerben können sich alle Mitgliedsvereine der Sportbünde und Sportfachverbände im LSVBW mit Aktionen und Projekten der Vereinsjugendarbeit der Jahre 2019 und 2020. Einsendeschluss ist der 11.1.2021. Besonderes Highlight: Die Preisverleihung findet voraussichtlich am 10.7.2021 im Europa-Park in Rust statt.

Jennifer Schagemann

Alle Informationen zum LOTTO Sportjugend-Förderpreis finden Sie unter: www.sportjugendfoerderpreis.de

Von Sportlern für Sportler

Der Sporternährungshersteller ultraSPORTS gibt die bis 31. Dezember geltende Mehrwertsteuersenkung an die Stiftung OlympiaNachwuchs weiter

Das mittelständische Familienunternehmen aus dem Kreis Tübingen ist seit dem Beginn der Firmengeschichte vor 25 Jahren mit dem Sport verbunden. Nach der Mehrwertsteuersenkung im zweiten Halbjahr des laufenden Jahres beriet das Unternehmen, wie es damit umgehen könnte.

Logischer Schluss: die Unterstützung eines regionalen Projekts im Bereich Sport. „Wir wissen, dass Vereine und Verbände, dass Sportler davon leben, Unterstützer zu haben. Da sich unsere Marke mit Sportlern auseinandersetzt, war es für uns selbstverständlich, etwas aus diesem Bereich zu wählen“, so ultraSPORTS, das die Aktion mit dem Landessportverband (LSVBW) als Herzensprojekt sieht.
Eine Weitergabe der Steuersenkung an den Kunden wäre ebenfalls möglich gewesen, doch der Hersteller von Sporternährung entschied sich anders – und erhält viel Zuspruch für diese Aktion: „Mehrere Kunden haben uns ihre Freude über das Projekt per E-Mail mitgeteilt.“ Das Motto lautet: „Von Sportlern für Sportler“, denn gerade jetzt steht Zusammenhalt an erster Stelle.

Soziale Verantwortung als Antrieb
ultraSPORTS steht für dopingfreien Sport und weiß um seine Verantwortung. Man setzt auf Transparenz und Vertrauen, um Sportler von seinen Produkten zu überzeugen. Dass soziale Verantwortung zum Unternehmensleitbild gehört, zeigt auch die aktuelle Aktion zu Gunsten der Stiftung OlympiaNachwuchs. Denn viele Athleten sind von der Coronakrise ganz besonders getroffen worden: Wettkämpfe wurden abgesagt, wichtige Qualifikationsturniere verschoben, Ligabetriebe eingestellt, Preis- und Sponsorengelder sind unsicher, der Traum von Olympia ist vorerst verlegt. Hier will ultraSPORTS gemeinsam mit dem LSVBW ein Zeichen der Solidarität setzen und einen gesellschaftlich wichtigen Beitrag leisten.

Zusammenhalt in schwierigen Zeiten
Wie viel am Ende zusammenkommt, ist noch offen. Was schon jetzt feststeht, ist, dass es genau solche Aktionen braucht, um die Auswirkungen der Pandemie für den Sport und alle anderen Bereiche zu meistern. Jürgen Scholz, Vorstandsvorsitzender

Foto: ultraSPORTS

der Stiftung, schätzt das Engagement sehr: „Dies ist ein hervorragendes Beispiel für den Zusammenhalt, den wir in diesen schwierigen Zeiten brauchen. Wenn jeder beiträgt, was er kann, kommen wir unterm Strich alle besser durch diese Krise. Dass die geförderten Athleten aus Baden-Württemberg durch die Spende unterstützt werden, ist sehr erfreulich.“

Jennifer Schagemann / Joachim Spägele

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.stiftung-olympianachwuchs.de

4. Kinder- und Jugendsportbericht

Erfreulich: nahezu 80 Prozent der 7- bis 14-jährigen Jungen und etwas über 60 Prozent der Mädchen sind Mitglied in Sportvereinen

Das ist im internationalen Vergleich ein herausragender Organisationsgrad. Das traurige, aber nicht überraschende Bild, zeigt jedoch, dass 80 Prozent der Kinder und Jugendlichen die empfohlene Bewegung von mindestens 60 Minuten täglich nicht erreichen.

Gerade Kinder und Jugendliche – insbesondere Mädchen – aus sozial schwachen Familien sind besonders betroffen. Ziel muss es sein, dieser dramatischen Entwicklung entgegenzuwirken. Seit Jahren fordert und fördert die Deutsche Sportjugend mehr Bewegung von Kindern und Jugendlichen nicht nur in Sportvereinen, sondern auch im Alltag, in Schulen und in der Kita, in Betreuungsangeboten und in der Freizeit. Doch das allein reicht nicht. In allen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen muss es zahlreiche niedrigschwellige Bewegungsangebote geben. Die Zahlen belegen deutlich, wie massiv der Aktivitätsgrad von Kindern sinkt, sobald sie ihre ersten Schritte in Einrichtungen wie Kita und Schule gehen. Bereits mit dem Eintritt in die Kita reduziert sich der Umfang der körperlichen Aktivität; bei Eintritt in die Schule reduziert sich das Aktivitätsniveau noch einmal um 25 bis 30 Prozent. Was ist zu tun?

- Partner aus Politik, Sport und Gesellschaft vernetzen, um den Kinder- und Jugendsport zu stärken
- Kinder und Jugendliche in Bewegung bringen und gesundes Aufwachsen ermöglichen, dabei unterstützende digitale Medien und Tools einbinden
- Der Sport leistet einen Beitrag zu gelebter Wertevermittlung

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Sportverein ist gelebte Wertevermittlung. Hier lernen Kinder die Anerkennung von Regeln, Teamplay, den Umgang mit Sieg und Niederlage, Fairness und soziales Miteinander. Den gesamten Bericht und weitere Infos finden Sie unter www.dsj.de.

dsj / Joachim Spägele

Prävention im Vordergrund

Mitte November lud der Landessportverband zu einer virtuellen Info-Veranstaltung zur Dopingprävention ein. Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel sowie Benedikt Gilles von der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA) informierten die Teilnehmer zu Aktuellem aus der Anti-Doping-Arbeit

Auch wenn die diesjährige Pflichtveranstaltung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) coronabedingt nur online stattfinden konnte: die Anti-Doping-Beauftragten der Sportfachverbände wurden zum Thema Dopingprävention einmal mehr kurzweilig und informativ geschult.

Professor Dr. Dr. Heiko Striegel, der Anti-Doping-Beauftragte des LSVBW, begrüßte im Namen des Landesverbandes 48 Teilnehmer und teilte neueste Informationen der Welt-Anti-Doping-Agentur WADA und der nationalen Agentur NADA mit. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren, so Striegel, wurde die Liste der verbotenen Substanzen nur in kleineren Bereichen geändert, beispielsweise aber auch im Bereich der Einnahme von Betäubungsmitteln wie Kokain oder Heroin zu Nicht-Doping-Zwecken. Er wies zudem einmal mehr darauf hin, dass gängige Arzneimittel wie Aspirin Complex weiterhin nicht erlaubt seien, dies aber noch immer nicht flächendeckend bekannt sei. Über die seit 2012 verfügbare NADA-App können Athleten und Verantwortliche mit wenigen Klicks herausfinden, ob ein Medikament auf der Verbotsliste steht und zu einer positiven Dopingprobe führen kann.

GEMEINSAM GEGEN DOPING

Das Doping-Kontroll-System der NADA

Benedikt Gilles, Projektleiter Dopingprävention der NADA, ging in seinem Vortrag zunächst vor allen Dingen auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Anti-Doping-Arbeit ein. Er konstatierte, dass im Frühjahr sechs Wochen lang quasi keine Kontrollen durchgeführt worden seien, man aber im Sommer bereits wieder das Vorjahresniveau erreicht habe. Zahlreiche Sportler hätten an Hand der Methode mit „getrockneten Blutstropfen“ von sich aus freiwillige Proben abgegeben. Das sei keinesfalls nur eine Symbolpolitik gewesen, so Gilles, „denn viele Athleten hatten wirklich das Bedürfnis, gegen so manchen falschen Eindruck in der Öffentlichkeit ein Zeichen zu setzen.“ Positiv sei des Weiteren, dass das Anti-Doping-Gesetz nunmehr greife – siehe der Prozess gegen den Erfurter Arzt in München. Und auch, dass sogenannte „Whistleblower“ international nunmehr stärker eingebunden werden sollen, erachte die NADA als ein wichtiges Instrument.

Video-Veranstaltung in Zeiten von Corona: Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel und Katja Herwerth.
Foto: Patrik Zimmermann

Prävention im Vordergrund

Im Vordergrund der Bemühungen stünde jedoch die Prävention, insbesondere in Bezug auf die Landeskaderathleten, für die der LSVBW ja in erster Linie zuständig sei. Gilles veranschaulichte anhand einiger Präsentationen, welche Rechte, aber auch Pflichten Sportler bei Dopingproben hätten. Dies gälte auch für Minderjährige, wenn auch in abgeschwächter Form. Zudem erläuterte er die vielfältigen Informationsmöglichkeiten seitens der NADA, so z. B. durch Workshops, Vorträge, Infostände, E-Learning-Kurse sowie zahlreiche neue Broschüren, die spätestens ab Januar druckfrisch vorlägen und unter www.nada.de oder praevention@nada.de eingesehen werden können. Zudem warb er einmal mehr dafür, dass er und seine Kollegen jederzeit gerne Auskünfte und Ratschläge erteilen würden.

Austausch am Ende

Zum Abschluss sollten auch die Teilnehmer kurz zu Wort kommen. Der LSVBW in Person von Prof. Striegel sowie Katja Herwerth und Claudia Stähle riefen die Verbände erneut dazu auf, sich zu diesem Themenkomplex immer wieder auf den neuesten Stand zu bringen, denn nur mit Aufklärungsarbeit und Wissensweitergabe habe der (Leistungs-) Sport eine Chance, sich „Gemeinsam gegen Doping“ zu stellen und den Sport sauber zu halten. Und diese Aufgabe beginne bekanntlich bereits im Bereich der Landeskader.

Joachim Spägele

Trotz allem – frohe Weihnachten!

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Über allem – nicht zuletzt im Sport – steht das Wort Corona. Es hat uns die letzten neun Monate beschäftigt, und wir werden noch einige Zeit mit den Auswirkungen zu leben haben.

Gerade deswegen ist es uns ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle all denen Dank zu sagen, mit denen wir das gesamte Jahr über zusammenarbeiten durften. Dies sind vor allen Dingen die Mitglieder und Mitarbeiter in den zahlreichen Vereinen und Verbänden des Sports in Baden-Württemberg, den Sportbünden, aber auch den Kollegen im Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg. Ein Dank gilt aber auch den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie unseren Partnern und Freunden.

Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit, geruhsame Weihnachtsfeiertage und einen – was in dieser Zeit besonders zählt – gesunden und erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Wir freuen uns schon jetzt auf neue Aufgaben, hoffentlich wieder mehr persönliche Begegnungen und die Möglichkeit, unserem Sport bald wieder in gewohnter Weise nachgegen zu können.

Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.
Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin
Ulrich Derad, Hauptgeschäftsführer

(Die LSVBW-Geschäftsstelle ist vom 28. bis 31. Dezember geschlossen)

Dank Toto-Lotto!

Neue Geschäftsstelle und Sporthalle des SVK Beiertheim eröffnet

Wer das Vereinsgelände des Sportvereins Karlsruhe-Beiertheim betritt, dem fällt die moderne, neue Infrastruktur des über 1.800 Mitglieder zählenden Mehrspartenvereins sofort ins Auge.

Anstelle der zuvor genutzten Container werden Mitglieder und Besucher jetzt in der außen in markantem grün und gelb gehaltenen und komplett neu erbauten Geschäftsstelle empfangen. „Nach dem Spatenstich im Sommer 2019 wurde diese im Herbst dieses Jahres ihrer Bestimmung übergeben“, erzählt Geschäftsstellenleiterin Monika Schimassek. Angegliedert ist ein Besprechungsraum, der etwa für Abteilungs- oder Vorstandssitzungen genutzt wird.

Neben der Geschäftsstelle ist im selben Zeitraum ein weiteres neues Gebäude für die aktive sportliche Betätigung entstanden, in welchem eine Hallenfläche von mehr als 100 m² mit Parkettboden und innovativer Lüftungstechnik sowie zwei Umkleiden mit Duschen und Toiletten zur Verfügung stehen. Hier sind primär die Durchführung von Kursen im Fitness-, Gesundheits- und Präventionssport für alle Altersstufen geplant.

Barrierefreiheit

Beide Gebäude sind insbesondere von überwiegend bodentiefen und lichtdurchfluteten Fenstern sowie holzverkleideten Wänden geprägt. Zudem wurde großen Wert auf Barrierefreiheit gelegt. Jeweils eine öffentlich zugängliche Toilette und verschiedene Lichtelemente an den Außenseiten der Gebäude runden das Gesamtkonzept ab.

Das Ergebnis übertreffe die Erwartungen und sei ein echter Mehrwert für den Verein, halten Monika Reinbold (1. Vorsitzende) und Jürgen Meffert (Vorstand Sport) unisono fest. Die veralteten Umkleidekabinen sowie die provisorischen Container seien damit passé. Ermöglicht wurden die beiden Neubauten auch durch einen Zuschuss des Badischen Sportbundes Nord, der 113.000 Euro aus dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg beisteuerte. Sport im Verein ist eben besser.

Dank Toto-Lotto!

Fabian Schneider

Links die jüngst eingeweihte Geschäftsstelle. Die neue Hallenfläche ermöglicht verschiedene Sportangebote. *Beide Fotos: BSB Nord*

Bestandserhebung 2021 gestartet

Anzahl der Vereinsmitglieder bis 31. Januar an den BSB Nord melden

In diesen Tagen haben alle Vereine des Badischen Sportbundes Nord per Post die Informationen zur Abwicklung der Bestandserhebung 2021 erhalten. Sie enthalten unter anderem die Richtlinien mit Kurzanleitung, wie die Vereinsdaten und Mitgliederzahlen online zu melden und zu erfassen sind. Eine detaillierte Anleitung finden Sie darüber hinaus auch im BSBnet und online auf der BSB-Webseite.
Die jahrgangsweise Meldung der Mitgliederzahlen kann dem BSB Nord mit Hilfe einer Austauschdatei aus einem Vereinsverwaltungsprogramm übermittelt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Zahlen direkt am PC einzugeben. Mit Hilfe einer Excel-basierten Eingabehilfe (XML-Generator), können die in Excel vorliegenden Mitgliederdaten über mehrere Zwischenschritte in eine XML-Austauschdatei umgewandelt und danach im BSBnet eingelesen werden. Den XML-Generator finden Sie auf unserer Webseite und im BSBnet.

Kontakt und weitere Informationen:

Nicole Dreßler
Tel. 0721/1808-35
n.dressler@badischer-sportbund.de

t1p.de/Bestandserhebung

Bitte überprüfen Sie die Vereins- und Funktionärsdaten vor dem Erfassen und Übermitteln der Mitgliederzahlen und ändern diese gegebenenfalls. Die Meldung muss bis spätestens

31. Januar 2021

online beim Badischen Sportbund Nord eingegangen sein.

Mindestlohn steigt

Zum 1. Januar 2021 erhöht sich die Mindestvergütung auf 9,50 Euro

Seit 1. Januar 2015 gilt in der gesamten Bundesrepublik Deutschland das Mindestlohngesetz. Es verpflichtet alle Arbeitgeber, ihren Beschäftigten einen Lohn in vorgeschriebener Minimalhöhe zu bezahlen. Dadurch soll Lohndumping und Ausbeutung sowie Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden.
Alle zwei Jahre beschließt die Mindestkommission die Anpassung der Höhe der Vergütung. Diese steigt bis Ende 2022 in sechsmonatigen Abschnitten von derzeit 9,35 Euro wie folgt:

- Zum 1. Januar 2021 auf 9,50 Euro;
- Zum 1. Juli 2021 auf 9,60 Euro;
- Zum 1. Januar 2022 auf 9,82 Euro;
- Zum 1. Juli 2022 auf 10,45 Euro.

Alle Angaben beziehen sich auf den Bruttostundenlohn, was sich insbesondere auf Arbeitsverhältnisse geringfügig Beschäftigter auswirkt. So muss deren monatliche Arbeitszeit angepasst beziehungsweise verkürzt werden, um weiterhin von der sozial- und steuerrechtlichen Privilegierung profitieren zu können.

Das BSB-Präsidium und die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle bedanken sich bei allen ehren- und hauptamtlichen Engagierten in den Sportvereinen, Sportkreisen, Fachverbänden und der Sportjugend für ihr engagiertes Wirken im Interesse des gemeinnützigen Sports in Nordbaden im jetzt zu Ende gehenden Jahr 2020.

Bitte beachten Sie, dass die BSB-Geschäftsstelle im Haus des Sports in Karlsruhe vom 24. Dezember 2020 bis einschließlich 6. Januar 2021 geschlossen ist.

Der Badische Sportbund Nord wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen sicheren Jahreswechsel sowie ein gesundes und sportliches Jahr 2021!

Martin Lenz
BSB-Präsident

Michael Titze, Kerstin Häfele, Dr. Florian Dürr, Fiona Eckert
BSB-Leitungsteam

Das BSB-Programm 2021 ist da

Alle Vereine erhalten in diesen Tagen das neue Bildungsprogramm – auch online auf der BSB-Webseite verfügbar

Mit Aus- und Fortbildungen in der Sportpraxis sowie Seminaren, Kurzschulungen und Kontakttreffen im Bereich Führung & Management und verschiedenen Bildungsangeboten der Badischen Sportjugend sowie im Bundesprogramm Integration durch Sport steht für alle im Verein tätigen Personen ein breites Spektrum an Bildungsformaten zur Verfügung.

Alle Bildungsformate finden als Präsenzveranstaltung oder im digitalen Seminarraum statt. Weitere Online-Formate werden in Kürze ergänzt und das Angebot während des Jahres stetig erweitert.

Anmeldung

Für alle unsere Veranstaltungen – Führungskräfteseminare, Aus- und Fortbildungen in der Sportpraxis, IdS- oder BSJ-Bildungsangebote – können Sie sich jetzt über das Veranstaltungsportal unkompliziert und ohne Zugangsdaten anmelden. Hier wird Ihnen direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt, oder ob eine Veranstaltung möglicherweise bereits ausgebucht ist und wir Sie auf der Warteliste vormerken.

Das Veranstaltungsportal ersetzt die Anmeldung über das BSBnet.

Sie gelangen entweder über die entsprechende Ausschreibung über unsere Webseite oder über den direkten Link zum Anmeldeportal (Alternativ ist eine schriftliche Anmeldung per E-Mail, postalisch oder per Fax mittels des Anmeldeformulars auf unserer Webseite möglich).

Zum Veranstaltungsportal:

event.bsb-net.org

Bildungszeit

Wenn Sie sich ehrenamtlich für die Arbeit im Sport qualifizieren oder in der Jugendarbeit tätig sind, bieten sich mit dem Bildungszeitgesetz und dem Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts in der Jugendarbeit zwei Möglichkeiten zur Freistellung.

Für alle DOSB-Lizenzausbildungen des BSB Nord können Sie eine Freistellung auf Grundlage des Bildungszeitgesetzes beantragen.

Alle Wochenlehrgänge des BSB Nord und der BSJ sowie alle Veranstaltungen mit 8 oder 16 LE entsprechen ebenfalls den Vorgaben für die Gewährung von Freistellung.

Bitte prüfen Sie daher, ob für Sie eine Freistellung durch Ihren Arbeitsgeber möglich ist.

Zu den FAQ und zum Musterantrag:

badischer-sportbund.de/service/recht-und-gebuehren/bildungszeitgesetz

Aus- und Fortbildungen in der Sportpraxis

Ansprechpartnerin:
Nicole Dreßler, Tel. 0721/1808-35
n.dressler@badischer-sportbund.de

Unser Ausbildungsangebot

Werden Sie lizenzierter Übungsleiter für Ihren Verein!

Sie möchten eine Breitensport-Gruppe übernehmen oder trainieren schon seit Längerem Ihre Kinder-Gruppe und möchten sich nun gezielt qualifizieren? Wir bieten die richtige Ausbildung zur Leitung aller gesundheits- und breitensportlich orientierten Sportangebote.

Folgende sportpraktische Ausbildungen können Sie beim BSB Nord absolvieren:

1. Lizenzstufe:
– Übungsleiter C Breitensport Profil Kinder
– Übungsleiter C Breitensport Profil Ältere Erwachsene

2. Lizenzstufe
– Übungsleiter B Sport in der Prävention
– Übungsleiter B Sport in der Rehabilitation / Krebsbachsorge

Datum	Titel	Umfang	Ort
GL 06.09. – 10.09.2021 AL 03.01. – 07.01.2022 PL 28.02. – 04.03.2022	Übungsleiter C Breitensport Profil Kinder	je 40 LE	Sportschule Schöneck
PL 20.09. – 24.09.2021	Übungsleiter C Breitensport Profil Kinder für Abiturienten mit Kernfach Sport	40 LE	Sportschule Schöneck
GL 27.09. – 01.10.2021 AL 08.11. – 12.11.2021 PL 21.03. – 25.03.2022	Übungsleiter C Breitensport Profil Ältere Erwachsene	je 40 LE	Sportschule Schöneck
GL 29.11. – 03.12.2021 PL 21.02. – 25.02.2022	Übungsleiter B Prävention Profil Herz-Kreislauf und Haltung & Bewegung	je 40 LE	Sportschule Schöneck
noch nicht bekannt	Übungsleiter B Rehabilitation Profil Sport in der Krebsnachsorge	noch nicht bekannt	Winkelwaldklinik, Nordrach

Unser Fortbildungsangebot

Mit den Fortbildungslehrgängen verlängern Sie Ihre Übungsleiter-Lizenz und erweitern Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Theorie und Praxis.

Wenn Sie eine Trainer (ehemals Fachübungsleiter)-Lizenz haben, klären Sie bitte im Vorhinein mit Ihrem Fachverband, ob dieser die Fortbildung zur Lizenzverlängerung anerkennt.

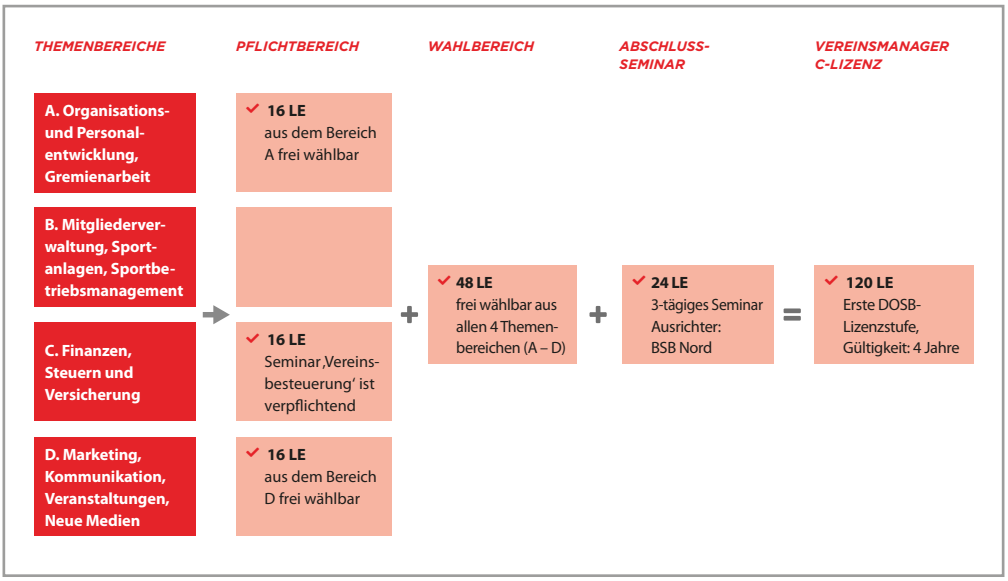
Ansprechpartnerin:
Nicole Dreßler, Tel. 0721/1808-35
n.dressler@badischer-sportbund.de

Datum	Titel	Umfang	Ort
04. – 05.03.2021	Anti Aging – Training zum jung bleiben	16 LE	Sportschule Schöneck
06.03.2021	Tape Kurs für Einsteiger	8 LE	Walldorf
07.03.2021	Tape Kurs für Fortgeschrittene	8 LE	Walldorf
06. – 07.03.2021	Sportpsychologie	16 LE	Sportschule Schöneck
27. – 28.03.2021	Athletiktraining – Koordination	16 LE	Sportschule Schöneck
15.04.2021	Sportverein und Ganztagsschule	16 LE	Sportschule Albstadt
15. – 16.04.2021	Fit und schlau – perfect games	16 LE	Sportschule Schöneck
24. – 25.04.2021	Grundlagen des Faszientrainings	16 LE	Sportschule Schöneck
03. – 04.05.2021	Sportabzeichenprüfer	16 LE	Sportschule Schöneck
19.06.2021	Sport und Fremdheit	8 LE	Sportschule Schöneck
19.06.2021	Tape Kurs für Einsteiger	8 LE	Sportschule Schöneck
20.06.2021	Tape Kurs für Fortgeschrittene	8 LE	Sportschule Schöneck
10.07.2021	PFiFF-Verlängerung	8 LE	Sportschule Schöneck
28. – 29.07.2021	SensoFit – gestürzt wird nicht!	16 LE	Sportschule Schöneck
04. – 05.09.2021	Kleinkinder in Bewegung	16 LE	Sportschule Schöneck
18. – 19.09.2021	Athletiktraining – Kraft	16 LE	Sportschule Schöneck
11. – 12.10.2021	PFiFF-Zertifikat	16 LE	Sportschule Schöneck
25. – 26.10.2021	PFiFF-Zertifikat	16 LE	Sportschule Schöneck
13. – 14.11.2021	Athletiktraining – Verletzungsprophylaxe	16 LE	Sportschule Schöneck
27. – 28.11.2021	Motorik Mix für Kids	16 LE	Sportschule Schöneck
29. – 30.11.2021	PFiFF-Zertifikat	16 LE	Sportschule Albstadt
13. – 14.12.2021	Funktionelles Training 50+	16 LE	Sportschule Schöneck
26. – 27.02.2022	Athletiktraining – Koordination	16 LE	Sportschule Schöneck
05. – 06.03.2022	Pilates für Alle	16 LE	Sportschule Schöneck

Führungskräfteseminare

Inhalte der Ausbildung sind neben allgemeiner Verwaltung und Mitgliederbetreuung, Buchhaltung und Finanzen, Recht und Versicherung, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing auch das Aneignen von Führungskompetenzen und der Fähigkeit, den Verein strategisch weiterzuentwickeln. Hierbei wird an die vorhandenen Kenntnisse der Teilnehmer, die sie aus ihrem beruflichen oder privaten Umfeld mitbringen, angeknüpft und auf die Besonderheiten bei der Anwendung dieses Wissens auf die Vereinsarbeit eingegangen. Für die Erlangung der Vereinsmanager C Lizenz können Sie aus den Seminarangeboten aller drei Sportbünde in Baden-Württemberg wählen.

Struktur der Ausbildung zum Vereinsmanager C



Veranstaltungsformate

Der BSB Nord bietet eine Vielzahl an verschiedenen Veranstaltungsformaten für den Bereich Führung und Management an. Das Ziel ist immer dasselbe: unsere Vereinsfunktionäre bestmöglich zu unterstützen und für ihre Vereinsarbeit fit zu machen. Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten ermöglichen es Ihnen, sich die Veranstaltungen auszusuchen, die zu Ihren Bedürfnissen passen.

Weitere Informationen:

badischer-sportbund.de/zuschuesse/dosb-lizenzen

Seminare und Workshops

Verschiedene ein- und zweitägige Veranstaltungen für alle, die tiefer in ein Thema einsteigen wollen und gleich erste praktische Erfahrungen sammeln möchten. Die Veranstaltungen sind zugleich Bausteine für den Erwerb der DOSB-Vereinsmanager-Lizenz der Sportbünde in Baden-Württemberg. Ergänzend zu unseren Seminaren und Workshops in Präsenz bieten wir auch verschiedene Online-Formate an.

Kurzschulungen

Dezentrale dreistündige bendveranstaltungen in ganz Nordbaden informieren kompakt über aktuelle Themen und liefern neue Impulse zum Vereinsmanagement. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer ehrenamtlich engagierten Vereinsmitglieder zu entsprechen, finden viele Themen auch als Online-Kurzschulung statt.

Kontakttreffen

Orientierung im Vereins- und Verbandssystem, Austausch mit anderen Ehrenamtlichen sowie spannender und praxisnaher Wissensinput bieten die Kontaktformate für neue Ehrenamtliche. Die Termine sind auf unserer Webseite hinterlegt.

Ansprechpartner:

Julian Hess, Tel. 0721/1808-41
j.hess@badischer-sportbund.de

Häufig gestellte Fragen zur Vereinsmanager-Ausbildung

Kann ich für die Bildungsmaßnahmen im Bereich Führung und Management eine Freistellung beantragen?
Alle eintägigen Seminare mit 8 LE, sowie alle zweitägigen Seminare mit 16 LE und dreitägigen Seminare mit 24 LE entsprechen den für eine Freistellung auf Grund des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg.

Was kostet die Ausbildung?
Die Kosten für die gesamte Ausbildung setzen sich aus den Seminargebühren der einzelnen Seminare zusammen und unterscheiden sich daher je nach Zusammenstellung der Seminare.

Kann ich Seminare von anderen Sportbünden für die Vereinsmanager C-Ausbildung anrechnen lassen?
Ja, für die Vereinsmanager C-Ausbildung können alle in diesem Programm aufgeführten Seminare der drei baden-württembergischen Sportbünde angerechnet werden.

Gibt es Zuschüsse für Vereinsmanager-Lizenzen?
Ja, der Verein kann für jeden lizenzierten Vereinsmanager Zuschüsse beantragen. Der Zuschuss beträgt pauschal 400 Euro / Jahr pro gültiger Lizenz.

Datum	Titel	Umfang	Ort
20.01.2021	Die ideale Mitgliederversammlung	4 LE	Online
27.01.2021	Spenden & Sponsoring aus steuerlicher Sicht	4 LE	Online
30.01.2021	Personalführung im Sportverein	8 LE	Mannheim
05. – 06.02.2021	Mediengestaltung	16 LE	Karlsruhe
09.02.2021	Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein	4 LE	Online
12. – 13.02.2021	Marketing	16 LE	Karlsruhe
27.02.2021	Recht und Haftung	8 LE	Karlsruhe
02.03.2021	Sportversicherung	4 LE	Online
05. – 06.03.2021	Eventmanagement	16 LE	Karlsruhe
12.03.2021	Informationsaustausch über Website und Vereinssoftware	4 LE	OSP Rhein-Neckar
12. – 13.03.2021	VM-B: Projektentwicklung	20 LE	Karlsruhe
30.03.2021	Führung im Ehrenamt	4 LE	Online
17.04.2021	Entwicklung eines Vereinsleitbilds	8 LE	Mannheim
22.04.2021	Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein	4 LE	Sportkreis Sinsheim
27.04.2021	Projektmanagement im Sportverein	4 LE	Sportkreis Mosbach
30.04. – 01.05.2021	Vereinsbesteuerung	16 LE	Mannheim
04.05.2021	Datenschutz und Urheberrecht im Verein	4 LE	Karlsruhe
11.05.2021	Gewinnung von Ehrenamtlichen	4 LE	Sportkreis Mannheim
15.05.2021	Buchführung	8 LE	Karlsruhe
19.05.2021	Vereinssatzung und Haftung	4 LE	Sportkreis Buchen
20.05.2021	Kunstrasen – auf was ist zu achten?	4 LE	Mühlhausen
08.06.2021	Social Media im Sportverein	4 LE	Sportkreis Bruchsal
12.06.2021	Ehrenamtsgewinnung	8 LE	Karlsruhe
24. – 26.06.2021	VM-C Abschluss-Seminar 1	24 LE	Karlsruhe
02. – 03.07.2021	Fundraising	16 LE	Mannheim
07.07.2021	Sponsorenakquise	4 LE	Sportkreis Heidelberg
17.07.2021	Der Verein als Arbeitgeber	8 LE	Mannheim
20.07.2021	Führung im Ehrenamt	4 LE	Sportkreis Buchen
17. – 18.09.2021	Öffentlichkeitsarbeit	16 LE	Karlsruhe
21.09.2021	Spenden & Sponsoring aus steuerlicher Sicht	4 LE	Sportkreis Bruchsal
05.10.2021	Sportversicherung	4 LE	Sportkreis Pforzheim
08.10.2021	Informationsaustausch über Website und Vereinssoftware	4 LE	Karlsruhe
09.10.2021	Vertiefendes Steuerrecht	8 LE	Mannheim
12.10.2021	Der BSB Nord – Mehr als Zuschüsse und Bestandserhebung	4 LE	Karlsruhe
13. – 15.10.2021	VM-B: Strategische Vereinsentwicklung	20 LE	Ruit
15.10.2021	Sportrasen-TOUR 2021	4 LE	Neckar-Odenwald-Kreis
15. – 16.10.2021	Vereinsbesteuerung	16 LE	Karlsruhe
18. – 20.10.2021	VM-B: Persönlichkeitsentwicklung, Selbstkompetenz & Zeitmanagement	20 LE	Steinbach
20.10.2021	Vereinssatzung und Haftung	4 LE	Sportkreis Mannheim
23.10.2021	Finanzen im Sportverein	8 LE	Karlsruhe
03.11.2021	Sponsorenakquise	4 LE	Sportkreis Mosbach
10.11.2021	Sportrasen-TOUR 2021	4 LE	Karlsruhe
11.11.2021	Tennisplätze fachgerecht pflegen – aber wie?	4 LE	Leimen
11. – 13.11.2021	VM-B: Finanzen und Steuern	20 LE	Karlsruhe
12. – 13.11.2021	Kommunikation wirkungsvoll gestalten	16 LE	Karlsruhe
17.11.2021	Gewinnung von Ehrenamtlichen	4 LE	Karlsruhe
23.11.2021	Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein	4 LE	Sportkreis TBH
30.11.2021	Die ideale Mitgliederversammlung	4 LE	Sportkreis Heidelberg
09. – 11.12.2021	VM-C Abschluss-Seminar 2	24 LE	Karlsruhe

VEREINS GEDANKE

MIT LEIDENSCHAFT
FÜR GEMEINSCHAFT
UND ZUSAMMENHALT.

Danke an alle
Sportvereine in
Baden-Württemberg!

AKTION VERLÄNGERT!

Wir plakatieren Baden-Württemberg und ihr könnt für euren Verein GEWINNEN!

Wenn ihr eines der 1130 Plakate entdeckt, macht ein Foto davon, schickt es an team@mehr-als-sport.info, nennt Plakatstandort und Verein – schon ist euer Verein dabei. Die Aktion läuft bis 31. Januar 2020.

Unter allen Einsendungen verlost MEHR ALS SPORT insgesamt 10 Großplakate mit Motiv und Logo eures Vereins.

#MEHRALSSPORT

www.mehr-als-sport.info

WLSB SPORTSTIFTUNG · LSV bw · Badischer Sportbund · BSB · WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

gefördert von LOTTO Baden-Württemberg

Bildungsangebote im Bundesprogramm IdS

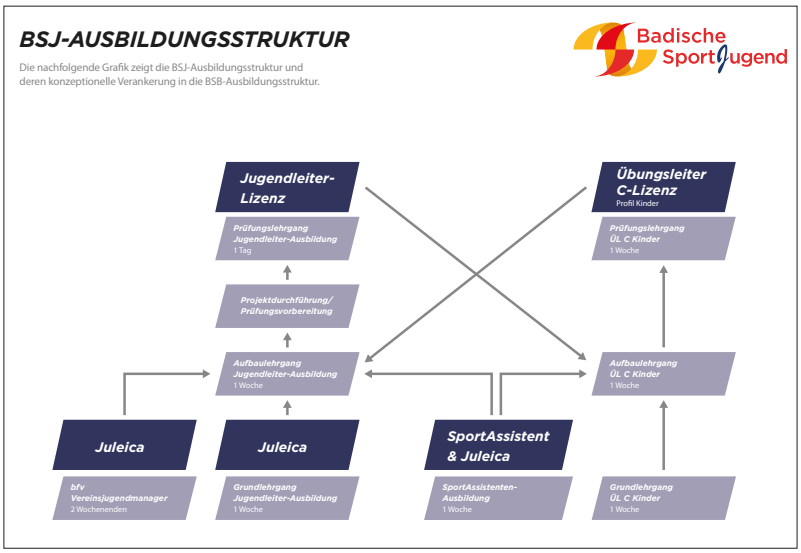
Ansprechpartnerin:
Bärbel Nagel, Tel. 0721/1808-27
b.nagel@badischer-sportbund.de

Die Integration neuer Zielgruppen in den Sportverein ist gleichermaßen Chance und Herausforderung für die Vereinsentwicklung. Um diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen und neue Zielgruppen nachhaltig im Verein zu binden, sind viele engagierte Personen in den Vereinen erforderlich. Um das qualifizierte Haupt- und Ehrenamt im organisierten Sport weiterzuentwickeln und im Bereich der sozial-kommunikativen Handlungskompetenzen zu stärken, veranstaltet das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ vielfältige Bildungsformate in den Themenbereichen Integration, interkulturelle Kompetenz, Kommunikation und Konfliktmanagement.
Durch ein breites Themenspektrum werden handelnde Personen auf allen Vereinsebenen adressiert: Vorstände, Vereinsmanager, Jugendleiter, Trainer und Übungsleiter, Integrationsbeauftragte sowie alle weiteren Interessierten.
In Info-Seminaren, Tagesworkshops und Kurzschulungen werden sowohl Fachwissen als auch Impulse für die Praxis durch eine Vielzahl von Best-Practice-Beispielen vermittelt.

Datum	Titel	Umfang	Ort
01.02.2021	Informationsabend IdS Bruchsal	–	Bruchsal
23.02. + 02.03.2021	Antisemitismus Im Sport	4 LE	Online
04.03. + 11.03.2021	Lösungsorientierte Kommunikation im interkulturellen Kontext	4 LE	Online
18.03.2021	Filmabend “Rassismus, Sport und Integration“	–	Heidelberg
14.04.2021	Informationsabend IdS TBB	–	Tauberbischofsheim
28.04.2021	Interkulturelles Konfliktmanagement	4 LE	Pforzheim
18.05.2021	Regionalforum bei der TSG Hoffenheim	4 LE	Hoffenheim
09.06.2021	Informationsabend IdS Heidelberg	–	Heidelberg
19.06.2021	Sport & Fremdheit, Vielfalt & Sprache	8 LE	Schöneck
01.07.2021	Demokratietraining	4 LE	Buchen
22.09.2021	Sport & Fremdheit, Vielfalt & Sprache	4 LE	Heidelberg
07.10.2021	Kultursensible Kommunikation	4 LE	Mannheim
16.10.2021	Argumentationstraining gegen rechte Sprüche	8 LE	Mosbach
20.10.2021	Grenzen im Denken – Die Psychologie der Vorurteile	4 LE	Pforzheim

BSJ-Jahresprogramm 2021

Das Jahresprogramm 2021 der Badischen Sportjugend ist erschienen. Interessierte Personen können das Programm bei der BSJ anfordern (Tel. 0721/1808-20, info@badische-sportjugend.de) oder auf der Homepage www.badische-sportjugend.de herunterladen.
Neben den Ausbildungen zum*zur SportAssistent*in und Jugendleiter*in werden wieder zahlreiche Fortbildungen und Kooperationsmaßnahmen angeboten.



SportAssistenten-Ausbildung
(Profil Kinder/Jugendliche)

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen ab 15 Jahren (insbesondere an Personen zwischen 15 und 26 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de).

Inhalte:
- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Verhalten und Handlungskompetenz von Jugend- und Übungsleiter*innen
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht.

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben (siehe Abb.). Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Termine (zur Auswahl):
Osterferien:
06.04.2021, 10.00 Uhr –
10.04.2021, 12.30 Uhr
Anmeldeschluss: 10.03.2021

Pfingstferien:
31.05.2021, 10.00 Uhr –
04.06.2021, 12.30 Uhr
Anmeldeschluss: 05.05.2021

Sommerferien:
16.08.2021, 10.00 Uhr –
20.08.2021, 12.30 Uhr
Anmeldeschluss: 21.07.2021

Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten: 80,00 Euro
(inkl. Übernachtung & Verpflegung)

Jugendleiter-Ausbildung 2021/2022

Jugendleiter*innen sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpersonen für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Ebenso umfangreich wie die möglichen Einsatzbereiche sind die Anforderungen, die an die Engagierten gestellt werden.
Die Jugendleiter-Ausbildung soll die Grundlagen an Informationen und Handlungskompetenz liefern, die für diese Aufgaben notwendig sind. Die Inhalte der Lehrgänge werden ziel- und praxisorientiert erarbeitet, der direkte Bezug zur überfachlichen Arbeit in den Sportvereinen steht im Vordergrund.

Inhalte:
- Gruppenpädagogik
- Spiele aller Art (z. B. kleine Spiele, Geländespiele)
- Organisation von Veranstaltungen und Freizeiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zuschüsse in der Jugendarbeit
- Aufsichtspflicht
- etc.

Datum	Titel	Umfang	Ort
29.01. – 31.01.2021	Vereinsjugendmanager Grundkurs 1	20 LE	Sportschule Schöneck
15.02. – 19.02.2021	Jugendleiter Aufbaulehrgang	40 LE	Sportschule Schöneck
06.03.2021	Fortbildung Tape-Kurs (Einsteiger) (BSB Nord)	8 LE	Walldorf
07.03.2021	Fortbildung Tape-Kurs (Fortgeschrittene) (BSB Nord)	8 LE	Walldorf
19.03. – 21.03.2021	Fortbildung Persönlichkeits- und Teamentwicklung im Sport	15 LE	Sportschule Schöneck
20.03.2021	Erste-Hilfe-Kurs	9 LE	Sportschule Schöneck
06.04. – 10.04.2021	SportAssistent Osterferien	45 LE	Sportschule Schöneck
15.04. – 16.04.2021	Fortbildung Fit und schlau – Perfect Games (BSB Nord)	16 LE	Sportschule Schöneck
17.04.2021	Jugendleiter Prüfungslehrgang	10 LE	Sportschule Schöneck
31.05. – 04.06.2021	SportAssistent Pfingstferien	45 LE	Sportschule Schöneck
19.06.2021	Fortbildung Tape-Kurs (Einsteiger) (BSB Nord)	8 LE	Sportschule Schöneck
20.06.2021	Fortbildung Tape-Kurs (Fortgeschrittene) (BSB Nord)	8 LE	Sportschule Schöneck
25.06. – 27.06.2021	Fortbildung Beach-Days – Sommerhits für Kids	15 LE	Sportschule Schöneck
17.07.2021	Fortbildung Junges Engagement	8 LE	Sportschule Schöneck
16.08. – 20.08.2021	SportAssistent Sommerferien	45 LE	Sportschule Schöneck
04.09. – 05.09.2021	Fortbildung Kleinkinder in Bewegung (BSB Nord)	16 LE	Sportschule Schöneck
24.09. – 26.09.2021	Vereinsjugendmanager Grundkurs 2	20 LE	Sportschule Schöneck
25.09.2021	Fortbildung Prävention sexualisierter Gewalt im Sport	8 LE	Haus des Sports
27.09. – 01.10.2021	Jugendleiter Grundlehrgang	40 LE	Sportschule Schöneck
09.10.2021	Fortbildung Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sport	8 LE	Sportschule Schöneck
16.10. – 17.10.2021	SportAssistent Tauberbischofsheim (Teil 1)	20 LE	Tauberbischofsheim
29.10. – 31.10.2021	Fortbildung Kleine Spiele neu entdecken	15 LE	Sportschule Schöneck
13.11. – 14.11.2021	SportAssistent Tauberbischofsheim (Teil 2)	20 LE	Tauberbischofsheim
27.11. – 28.11.2021	Fortbildung Motorik-Mix für Kids (BSB Nord)	16 LE	Sportschule Schöneck

Termine:
Grundlehrgang:
27.09.2021, 10.00 Uhr –
01.10.2021, 12.30 Uhr

Aufbaulehrgang:
28.02.2022, 10.00 Uhr –
04.03.2022, 12.30 Uhr

Prüfungslehrgang:
April 2022 (1 Tag)

Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten für die komplette Ausbildung: 150,00 Euro
(inkl. Übernachtung & Verpflegung)

Anmeldeschluss für die gesamte Ausbildungsreihe: 01.09.2021

Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildungsreihe beträgt 16 Jahre. Nach Abschluss des Grundlehrgangs können alle Teilnehmenden die Jugendleitercard (Juleica) beantragen und damit viele Angebote nutzen. Im Rahmen der Ausbildung ist von jedem Teilnehmenden ein eigenständiges Projekt durchzuführen, zu dokumentieren und im Prüfungslehrgang zu präsentieren. Die Prüfungsvorbereitung erfolgt im Heimstudium. Mit Bestehen der Prüfung erwerben die Teilnehmenden die DOSB-Jugendleiter-Lizenz. Für die Aushändigung der Lizenz ist der Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (9 Lerneinheiten), der nicht älter als zwei Jahre ist, sowie die Unterzeichnung des Ehrenkodex für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden Voraussetzung.
Interessierte Vereinsübungsleiter*innen können nach Bestehen der Prüfung zum*zur DOSB-Jugendleiter*in direkt in den Aufbaulehrgang der Übungsleiter C-Ausbildung Profil Kinder einsteigen (siehe Abb.).

HINWEIS

Anmeldung und Infos

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BSJ und zur Anmeldung finden Sie unter

badische-sportjugend.de/bildung

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden.

Freistellung

Vereinsmitarbeiter*innen können für Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Mehr Informationen unter: **badische-sportjugend.de/service/freistellung**

Sonderregeln für Zuschüsse in Zeiten der Corona-Pandemie

Während der Corona-Pandemie gelten spezifische Regelungen: Ein erhöhter Betreuerschlüssel bei Freizeiten, Förderung von Online-Schulungen sowie von Ausfall- oder Stornokosten.

Voraussetzung

Voraussetzung für den Erhalt von Fördermitteln aus dem Landesjugendplan ist eine gültige Jugendordnung. Sollte uns die Jugendordnung Ihres Vereines nicht vorliegen, so ist diese spätestens mit dem Antrag einzureichen. Ob uns Ihre Jugendordnung bereits vorliegt, erfahren Sie bei Bärbel Nagel: b.nagel@badische-sportjugend.de, Tel. 0721/18 08-20.

Zuschüsse Betreuer*innen Freizeiten

Diese Zuschüsse gibt es für Freizeiten ab fünf Tagen Dauer. Die Teilnehmer-Betreuer-Relation wird befristet für die Zeit vom 02.06. bis 31.12.20 auf 5:1 abgesenkt (bei inklusiven Freizeiten verbleibt es bei 3:1).

Förderung von Online-Schulungen

Lehrgänge/Seminare, die im Zeitraum vom 17.03. bis 31.12.2020 stattgefunden haben, können auch online durchgeführt und mit Mitteln des Landesjugendplans gefördert werden.

Förderung von Ausfall- oder Stornokosten

Um die Vereine zu entlasten hat das Land zugesichert, krisenbedingte Ausfall- und Stornokosten für bereits geplante Maßnahmen der Jugendarbeit zu fördern. Dies betrifft Jugendfreizeiten sowie Lehrgänge, Seminare und Praktische Maßnahmen der Jugendbildung. Die Kosten können maximal bis zur Förderhöhe, die sich bei planmäßiger Durchführung der betreffenden Maßnahmen ergeben hätte, abgerechnet werden (17,00 Euro pro Tag und Betreuer*in bzw. Teilnehmer*in bei Freizeiten (finanziell schwächer Gestellte, Teilnehmer*innen an inklusiven Freizeiten; andere Teilnehmer*innen 1,00 Euro pro Tag) bzw. Teilnehmer*in bei Lehrgängen/Seminaren, 35 Prozent der anerkannten Gesamtkosten bei Praktischen Maßnahmen). Es gilt eine allgemeine Schadensminderungspflicht, nach der alle Möglichkeiten, um den entstehenden finanziellen Schaden zu reduzieren bzw. absehbare Schäden zu vermeiden, zu nutzen sind. Abrechnung bis spätestens 31. Januar 2021.

Weitere Informationen:

Formulare und weitere Informationen zu allen Zuschüssen finden Sie unter: badische-sportjugend.de/Foerderung/SonderregelnCorona

SPIEL. SATZ. SERVICE!

SPORT Garten Moser

Tennisplätze Baujahr 1956 vor …

Professionell saniert. Gut gespielt!

Ob Neubau, Umbau oder Sanierung – wir bieten ganzheitliche Lösungen für Ihre Tennisanlage. Von der Planung bis zur Frühjahrsinstandsetzung und Jahrespflege.

… und nach der Komplettsanierung

Partner der Tennisverbände in Baden und Württemberg

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser

72762 Reutlingen T. 07121.9288-21
73457 Essingen T. 07365.919040
75417 Mühlacker T. 07041.937030

info@sportstaettenbau-gm.de

www.sportstaettenbau-gm.de

Start der Jugendleiter-Ausbildung

Von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zuschüsse

Im Oktober startete eine bunt gemischte Gruppe von 15 Teilnehmenden motiviert in den Jugendleiter-Grundlehrgang. Diese kamen aus elf verschiedenen Sportarten wie Fußball, Basketball, Schießen oder Turnen.

Da der Lehrgang mit wichtigen und interessanten Themen gespickt war, nachfolgend nur einige Highlights:

- A wie Aufsichtspflicht: Ein super vorgestelltes Thema vom tollen Referenten Daniel Jooß, der selbst Anwalt ist. Er zeigte Aha-Momente auf und brachte dieses trockene Fachgebiet ins Gedächtnis.
- P wie Prävention sexualisierter Gewalt: Ein nicht leichtes Thema, das doch in vielerlei Hinsicht unterschätzt wird. Sehr nachdenklich und mit Präventionseinstellung für die Zukunft, wurde diese Einheit mit Erfolg beendet.
- S wie Spielstationen und Spielfeste: Die Teilnehmenden durften sich austoben im Spiele erfinden und auch gleich ausprobieren. Spaßfaktor garantiert trotz der Hygiene-Maßnahmen!
- Z wie Zuschüsse für die Jugendarbeit: Welche gibt es überhaupt und wie bzw. wo kann man diese beantragen?

Der Grundlehrgang fand an der Sportschule Schöneck statt.

Abschließend ist festzustellen, dass die Teilnehmenden fünf erlebnisreiche Tage an der Sportschule Schöneck verbrachten. Sehr offen miteinander, konnten sie über sich hinauswachsen, die eigenen Persönlichkeiten weiterentwickeln und neue Freundschaften knüpfen. Nicht zuletzt dank des super aufgelegten Lehrgangsleiters Tobias Ballin, der durch sein Wissen und seine sympathische Art begeisterte.

Aggi & Regina (Teilnehmerinnen)

Neue Webseite der BSJ online

Der neue Internetaufritt der Badischen Sportjugend ist seit November online.
In moderner digitaler Umgebung stehen vielfältige Informationen zu den Themen Bildung, Service, Zuschüsse, Jugendschutz, Handlungsfelder, Medien sowie der BSJ selbst zur Verfügung.

Jetzt rein klicken:
badische-sportjugend.de

Die neue BSJ-Webseite. *Screenshot*

Rassismus im Sport – „Hier geht es um Fußball und um sonst nichts!“

Meinungen, Eindrücke und Erfahrungen aus dem Sport in Nordbaden

Teamgeist, Gemeinschaftlichkeit und Fairplay: Sport hat ein großes Potential soziale Distanzen abzubauen sowie Begegnung und Verständigung zwischen Sportler*innen aus allen Herkunftsländern zu ermöglichen. Sportliche Leidenschaft und Leistung sollen unabhängig von Sprache, Nationalität, kulturellem und sozialem Hintergrund erlebbar und umsetzbar sein. Die bloße Teilnahme bzw. Teilhabe am organisierten Sport von Migrant*innen und/oder Geflüchteten bedingt dabei aber noch lange nicht die integrative Wirkung des gemeinsamen Sporttreibens. Ein respektvoller, (kultur-)sensibler und toleranter Umgang zwischen allen Vereinsmitarbeitenden und -mitgliedern ist ausschlaggebend, um aktiv diskriminierendem und rassistischem Verhalten im Sport und in der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Erkan Binici Foto: privat

Hossein Alizadeh Foto: privat

Yunus Kılıç Foto: Yilmaz

Die Frage nach der Herkunft

Erkan Binici, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Islamische Theologie der Universität Tübingen, beschreibt: „Rassismus ist eine Ideologie, die Menschen aufgrund bestimmter Merkmale wie Ethnie, Herkunft oder Rasse in Gruppen unterteilt. Jemand, der rassistisch handelt, fühlt sich hierdurch überlegen gegenüber anderen. Rassismus zeigt sich zudem durch vereinfachtes Denken in Gruppen und Verallgemeinerungen von bestimmten Eigenschaften. Ein einfaches Beispiel ist auch die Frage: ‚Wo kommst du her?‘ Manche Leute wollen mit dieser Frage unbedingt auf die Herkunft hinaus und sehen es nicht als normal an, wenn man beispielsweise als türkischstämmiger Deutscher mit einer deutschen Stadt antwortet. So etwas kommt auch in der Schule und im Vereinssport immer wieder vor.“

Er stellt heraus, dass es maßgebend ist sich im organisierten Sport bewusst zu machen, dass „Rassismus im Verein existiert“ und präventive und intervenierende Maßnahmen keine „bloßen Lippenbekenntnisse“ bleiben: „Wenn es unbeabsichtigt passiert, wie zum Beispiel bei der Frage der Herkunft, kann man denjenigen darauf hinweisen. Die Frage an sich ist legitim, sollte jedoch vielleicht nicht direkt zu Beginn eines Gesprächs gestellt werden. Wenn jemand eine rassistische Bemerkung bewusst formuliert, dann muss man sich klar dagegen positionieren. Dem Täter müssen die Grenzen aufgezeigt werden und die angegriffene Person sollte Unterstützung bekommen.“

Stimmen aus dem Sport

In Ergänzung zu Erkan Binici schildern Yunus Kılıç, ehemaliger Fußball-Trainer beim FC Hochstätt Türkspor, PSV Mannheim und SC Käfertal sowie Hossein Alizadeh, Trainer und aktiver Ringer beim ASV Ladenburg, ihre Eindrücke zum Thema Rassismus im Sport. Beide Sportler positionieren sich klar gegen Rassismus im Sport. Alizadeh sagt: „Im Ringen geht es um den Kampf zwischen zwei Sportlern, also um die sportliche Leistung und nicht um den Kampf zwischen Religionen, Kulturen und Ländern.“ Auch Yunus Kılıç bekräftigt: „Auf dem Platz dürfen Vorurteile keine Rolle spielen, sonst funktioniert der Sport nicht. Es geht hier um Fußball und nicht um Religion oder Herkunft.“

Schwarze Schafe gibt es überall

Sowohl Hossein Alizadeh als auch Yunus Kılıç können in Bezug auf respektvollem und wertschätzendem Umgang in ihrer bisherigen sportlichen Laufbahn grundsätzlich nur Positives berichten, wobei es „schwarze Schafe“ überall gebe, so Kılıç. Er habe schon rassistische Anfeindungen erleben müssen und wünscht sich, „dass der organisierte Sport in solchen Fällen ein bisschen konsequenter vorgehen würde.“ Auch Erkan Binici betont: „Wenn beispielsweise während einem Spiel ein Sportler von einem Zuschauer beleidigt werde, sollte sich direkt der gesamte Verein gegen dieses Verhalten wehren, indem Personen, die sich rassistisch äußern, ausgeschlossen werden. Außerdem könnten beide Teams ein Zeichen setzen und das Feld verlassen. Hierbei sei es wichtig, als Verein die Betroffenen geschlossen zu unterstützen und sich aktiv gegen Rassismus zu stellen.“

Der Blick auf die sportliche Leistung

Hossein Alizadeh freut sich, dass er bislang einen fairen „sportlichen Geist“ im Ringen erlebt hat: „Es gibt einen Gegner, der in der gleichen Gewichtsklasse kämpft und der sehr gut ist, aber der ist nicht besonders offen und will keinen Kontakt zu mir. Aber das ist kein Rassismus, das hat nichts mit meiner Herkunft oder meiner Religion zu tun, sondern das ist etwas auf sportlicher Ebene, das ist sportliche Konkurrenz: Zwei Geg-

ner und der Kampf, um sportliche Leistung.“ Nur so, durch den Blick auf das sportliche Können und nicht auf andere personenbezogene Merkmale, kann für Hossein Alizadeh ein fairer und würdevoller Wettkampf funktionieren.

Beschwerden ernst nehmen

Die Bagatellisierung von Beschwerden geht oftmals von einer Unvorstellbarkeit der Vereinsmitarbeitenden aus, dass rassistische Vorfälle tatsächlich auch in den „eigenen Reihen“ passieren können. Erkan Binici verdeutlicht: „Rassismus ist in den Köpfen so verankert, dass es falsch ist zu behaupten, dass es an einer Schule oder in einem Verein keinen Rassismus gibt. Besser wäre es zu sagen: ‚Ja, Rassismus existiert, aber wir achten darauf und gehen dagegen vor.‘ Auch Yunus Kılıç musste bereits diese Erfahrung machen, zeigt aber auch Verständnis: „Ganz ehrlich, ich denke, mir würde es auch so gehen. Dass Personen, mit denen du dich verstehst, mit denen du richtig gut zurechtkommst, so etwas machen, kann man gar nicht glauben.“ Wie Erkan Binici klarstellt, ist es wichtig, den Blick zu öffnen und sich bewusst zu machen, dass auch im eigenen Verein rassistisches Verhalten auftreten kann.

Der Wunsch nach mehr Integrationsbeauftragte

Dass dabei die Maßnahmen gegen rassistisches Verhalten keine „bloßen Lippenbekenntnisse“ im organisierten Sport bleiben, ist auch für Yunus Kılıç unverzichtbar: „Zwar gibt es einen Integrationsbeauftragten beim Badischen Fußballverband, der seinen Job hervorragend macht, aber die Wege zwischen Karlsruhe und Mannheim können lang sein. Gut wäre es, auch vor Ort in den Vereinen jemanden zu haben, an den man sich wenden kann.“ Erkan Binici sieht ebenfalls Handlungsbedarf: „Es sind aktuell leider nur einzelne Personen für das Thema Rassismus im Sport sensibilisiert. Viele andere hingegen sind mit einem rassistischen Vorfall schnell überfordert. Ich würde mir wünschen, dass es in jedem Verein zumindest eine Person gibt, die sich mit dem Thema auskennt. Daher finde ich beispielsweise die Initiative ‚Coaches für Zusammenhalt‘ beim LSVBW toll. Hier werden Leute geschult, die dann den Vereinen helfen, mit solchen schwierigen Situationen umzugehen.“

Die Rolle der Trainer

In seiner Rolle als Trainer ist es Hossein Alizadeh ein besonderes Anliegen, beim Training bestimmte Werte zu vermitteln: „Der Verein ist eine Familie! Wenn unsere Sportler*innen zu uns kommen, müssen sie sich respektvoll allen anderen gegenüber verhalten.“ Bei rassistischen Äußerungen ist ihm ein sofortiges, Grenzen-setzendes Vorgehen besonders wichtig: „Im ersten Schritt muss man mit demjenigen reden und ihm klar machen, dass es so nicht geht. Wenn keine Besserung eintritt, muss man demjenigen im zweiten Schritt deutlich machen, dass unser Verein dann nichts für ihn ist.“ Erkan Binici unterstreicht: „In jeder Situation kann man auf irgendeine Art und Weise Zivilcourage zeigen. Wichtig ist aber, dass überhaupt etwas dagegen gesagt wird. Sonst haben die Betroffenen das Gefühl, dass alle so denken wie die Täter.“ Auch Yunus Kılıç war es in seiner Trainerlaufbahn wichtig, sofort zu intervenieren und die Täter*innen auf ihr Fehlverhalten hinzuweisen: „Wenn jemand aus der Reihe tanzt, wird derjenige zur Seite genommen, das Gespräch mit ihm gesucht und klar gemacht, dass es auf dem Platz um den Fußball geht und um sonst nichts.“

Der Mensch im Mittelpunkt

Beide Sportler fassen zusammen, dass im Sport die Menschlichkeit an oberster Stelle stehen sollte. Alizadeh ist überzeugt: „Wenn du ein guter Mensch bist, kommt das Gute auch zu dir zurück. Das heißt, wenn ich respektvoll anderen gegenüber bin, dann kann ich auch Respekt von anderen erwarten!“ Im Sport sei dies das A und O, um im Training, im Wettkampf, im Vereinsleben und darüber hinaus, die integrative Wirkung des Sports voll auszuschöpfen und für alle Beteiligten den Spaß am Sport zu gewährleisten.

Luise Fleisch

Kind verletzt! Hat der Übungsleiter die Aufsichtspflicht?

Während eines Fußball-Hallenturniers verletzt sich ein Kind im frei zugänglichen Unterbau einer Tribüne. Die zehn- bis zwölfjährigen Kicker nutzen das Gestänge der Tribüne gerne als Klettergerüst, während sie auf ihren nächsten Einsatz warten. Natürlich müssen die begleitenden Übungsleiter oder anderen Verantwortlichen des Sportvereins kontrollieren, wo sich die Kinder aufhalten. Befinden sie sich in einem Gefahrenbereich, sind Kontrollen sogar in kurzen Intervallen notwendig. Dennoch kann ein Unfall passieren und schnell wird diskutiert, wer die Aufsichtspflicht innehatte. Welche Verantwortung hat dabei der Übungsleiter?

Wie sind Übungsleiter abgesichert?
Der Deckungsumfang der Sport-Haftpflichtversicherung schützt Übungsleiter vor Ansprüchen Dritter. Im Fall des Falls prüft die Haftpflichtversicherung, ob berechtigte Schadensersatzansprüche bestehen und befriedigt diese. Wenn die Aufsichtspflicht nicht verletzt wurde, werden unberechtigt erhobene Schadensersatzansprüche zurückgewiesen. Werden die vermeintlichen Ansprüche des Anspruchstellers mit anwaltlicher Hilfe weiterverfolgt, führt die ARAG den außergerichtlichen Schriftverkehr für den Übungsleiter und unterstützt ihn bei einem Rechtsstreit.

Übungsleiter brauchen einen soliden Versicherungsschutz
Übungsleiter nehmen eine zentrale Stellung im Verein ein. Und es wird viel von ihnen verlangt. Sie sollen neben ihrer sportspezifischen Qualifikation auch pädagogische Fähigkeiten besitzen. Sie müssen sich idealerweise auf sehr unterschiedliche Personengruppen einstellen von Kleinkindern bis zu Senioren. Auch die Verantwortungsbereiche sind vielfältig: Es geht um die richtige Ausgestaltung der Übungsstunde bis zur Durchführung eines Trainingslagers. Je nach Alter der zu betreuenden Sportler werden an Überwachungs-, Fürsorge- und Obhutspflichten (Aufsichtspflichten) unterschiedlich hohe Anforderungen gestellt. So sind Übungsleiter in verstärktem Maß der Gefahr ausgesetzt, Aufsichts- und Überwachungspflichten zu verletzen und sich dadurch schadensersatzpflichtig zu machen. Gut, dass sich Übungsleiter bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit auf den Schutz der ARAG Sportversicherung verlassen können.

Ein Jahrzehnt im Haus des Sports

Die Mitarbeiterin des ARAG-Sportversicherungsbüros in Karlsruhe, Ursula Sings-Gruner, beging kürzlich ihr 10-jähriges Dienstjubiläum. Seit dem 01.11.2010 ist sie als Nachfolgerin von Frau Krause für die Sportversicherung im Bereich des Badischen Sportbund Nord zuständig und vielen Vereinen und Verbänden als freundliche und kompetente Ansprechpartnerin am Telefon oder vor Ort im Versicherungsbüro bekannt.
Der Büroleiter der ARAG-Sportversicherung, Thomas Rodenbüsch, überreichte ihr zu diesem Anlass einen Blumenstrauß und bedankte sich bei Frau Sings-Gruner für die gute Zusammenarbeit.

Thomas Rodenbüsch gratuliert Jubilarin Ursula Sings-Gruner.

Foto: BSB Nord

Leitfaden für Übungsleiter veröffentlicht

50 Antworten zu häufig gestellten Rechts- und Versicherungsfragen

Der Badische Sportbund Nord hat gemeinsam mit dem Württembergischen Landessportbund und unter Mitwirkung der ARAG-Sportversicherung eine Neuauflage des Leitfadens für im Verein und in der Jugendarbeit tätige Personen veröffentlicht.
Die Broschüre richtet sich an alle Mitarbeiter*innen von Sportvereinen, die Sportler*innen jeglicher Altersstufe und Voraussetzungen betreuen und beaufsichtigen. Sie soll Orientierung geben, auf welchen gesetzlichen Grundlagen ihr Handeln im Sportverein beruht und wie diese Anwendung finden können.
Auf 44 Seiten werden dabei alle relevanten Aspekte aus der Praxis erörtert. Verschiedene Checklisten runden den Leitfaden ab.

Zum Leitfaden:

t1p.de/LeitfadenSportvereine

Weitere Infos:

**Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord
Telefon 0721/20719
www.arag-sport.de**

Fürchtet euch nicht!

Weihnachten – vieles von dem, was uns an diesem Fest liebgeworden ist, was für uns ganz selbstverständlich dazu gehört und worauf wir uns schon lange im Voraus freuen, ist dieses Jahr kaum möglich, um unsere Nächsten und uns zu schützen. Deshalb vermissen wir in diesen Wochen schmerzlich die unbefangene Vorfreude auf die Adventszeit und auf Weihnachten – und manche Menschen haben richtiggehend Angst vor diesen Tagen. Wie soll in diesem Jahr das herzerwärmende weihnachtliche Gefühl entstehen, wie fühlen wir Nähe?

Musik ist dafür ganz wichtig. Das Weihnachtsoratorium, die Kirchenlieder mit ihren tiefsinnigen und geheimnisvollen Texten, aber auch moderne Lieder – von „Last Christmas“ über „White Christmas“, „Feliz Navidad“ bis hin zur „Weihnachtsbäckerei“ – all das gehört dazu. Ohne Lieder ist Weihnachten nicht Weihnachten. Es ist kein Zufall, dass die Engel den Hirten die Weihnachtsbotschaft nicht einfach erzählen, sondern sie singen ein Loblied. „Fürchtet euch nicht!“

Der württembergische Landesarbeitskreis Kirche und Sport hat im letzten Jahr mit dem 1. Stuttgarter Weihnachtssingen im Stadion der Stuttgarter Kickers mit 4.000 Menschen gesungen und so Kirche, Sport, Tradition und Kultur zusammengebracht. Für mich und für viele Menschen ein ganz besonders weihnachtlicher Moment, weil in unseren Herzen etwas deutlich davon geworden ist, was Weihnachten ist: Gott ist bei uns, er teilt mit uns, was uns bewegt. Und wir erleben beim gemeinsamen Singen, dass wir zusammengehören, ganz sicher ist da auch Gott mitten unter gewesen.

In diesem Jahr können wir die äußere Form nicht beibehalten. Wir müssen den Rahmen im Stadion deutlich kleiner planen, aber dafür wollen wir unsere Freude am gemeinsamen Singen weit über das Stadion hinaus verbreiten: Per Streaming können Vereine und Kirchengemeinden daran teilhaben, auf dem Sportplatz, vor der Kirche, in der Fußgängerzone – oder wo immer Sie sich zusammenfinden mögen und die Bedingungen es zulassen.

Auch in dem schweren Jahr 2020 wird es Weihnachten – trotz allem, was uns Angst und Sorgen macht. Gott wird Mensch – das gipfelt für mich in diesem Jahr in der Zusage der Engel: Fürchtet euch nicht!

Frank Zeeb
Landesarbeitskreis Kirche und Sport

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

Großer bronzener Stern des Sports für den ASV Ladenburg

Bereits im August hatte auf Einladung von Vorstand Michael Hoffmann die Sterne-Jury in der Volksbank Kurpfalz getagt. Neben der Sportkreis-Vorsitzenden Sabine Hamann waren dort weitere Sportsachkundige wie Gerhard Schäfer (Vorsitzender des Sportkreises Heidelberg) oder Sportwissenschaftler Prof. Dr. Klaus Roth vertreten. Fünfzehn Projekte waren eingereicht worden, die sich alle um die bronzenen Sterne des Sports bewarben. Die Entscheidung fiel zunächst nicht leicht, denn mehrere Projekte waren durchaus „sternewürdig". Letztlich fiel die Entscheidung aber doch sehr einstimmig auf die Ringerabteilung des ASV Ladenburg, die sich mit dem Projekt „Rassismus !! Nein Danke" von den anderen Vereinen abhob.
Bis zum 19. Oktober dauerte es dann noch, bis der große bronzene Stern dem Verein übergeben werden konnte. Dass in diesem Jahr der übliche festliche Rahmen mit allen beteiligten Vereinen in den Räumen der Heidelberger Volksbank nicht möglich sein würde, war pandemiebedingt schnell klar. Dem Anlass gemäß würdig sollte es aber dennoch zugehen und so versammelte man sich am Montag im Domizil des ASV Ladenburg, um den Preis zu überreichen. Neben dem Vereinsvorstand des ASV, Joachim Loose, waren der Beauftragte für „Integration durch Sport" des BSB Nord, Patrick Orf, ebenso anwesend wie Peter Koch für die Volksbank Kurpfalz, Vereinsmitglieder und Trainer sowie Vertreter aus der Kommunalpolitik. Mit coronagemäßem Abstand übergab die Vorsitzende des Mannheimer Sportkreises den bronzenen Stern in die Hände des Abteilungsleiters Ringen Herbert Maier. Der Ladenburger Filialleiter der Volksbank Kurpfalz Heiko Huber überreichte schließlich noch den symbolischen Scheck an die Vereinsmitglieder.

In diesem besonderen Corona-Jahr hatte die Volksbank Kurpfalz eine Sonderauslobung vorgenommen und den durch die Pandemie gebeutelten Projekt-Vereinen in Summe 15.000 Euro zur Verfügung gestellt. Insbesondere hierüber, aber auch über die langjährig kontinuierliche Beteiligung der Volksbank Kurpfalz an den „Sternen des Sports" zeigte sich die Sportkreis-Vorsitzende in ihrem Grußwort besonders dankbar.
Das prämierte Projekt zeichnet sich insbesondere durch seine Nachhaltigkeit aus. Im ASV vereinen sich viele Nationalitäten. Kasachen, Afghanen, Iraner, Türken, Kubaner, Rumänen, Russen, Griechen und Deutsche trainieren gemeinsam. Durch die „Sportart zum Anfassen" gibt es keine Berührungsängste und es werden Freundschaften weit über den Sport hinaus geschlossen.
Seit 2016 ist der ASV Ladenburg anerkannter Stützpunkt-Verein für Integration. Neben den sportlichen Aktivitäten werden gemeinsame Feiern und Feste abgehalten, zur gelingenden Integration gehören auch die Beteiligung Aller an den Vereinsfesten, städtischen Veranstaltungen und Sportevents. Die Sportler erwerben sich Anerkennung durch ihr Auftreten in der Öffentlichkeit und über ihre sportliche Leistung.

Der bronzene Stern des Sports wurde am 19. Oktober an den ASV Ladenburg übergeben.
Foto: Sportkreis Mannheim

Seit 2012 engagiert sich der Schüler- und Jugendtrainer im Verein, der inzwischen als Talentschmiede für viele junge Ringer mit Migrationshintergrund gilt. Seit 2019 hat der ASV mit Hossein Alizadeh einen Aktiven-Trainer engagiert, der besonders durch sein fachliches Wissen eine ständig wachsende Trainingsgruppe um sich vereint. Mit eigenem Fluchthintergrund hat er durch den Sport Fuß in der Gesellschaft gefasst. Es zeichnet den Verein aus, dass Jugendliche bei der Suche nach Ausbildungsplätzen und Arbeitsplätzen intensiv unterstützt werden. Dabei kommen die gute Vernetzung und der Kontakt zur örtlichen Geschäftswelt zugute.
Der Sportkreis Mannheim gratuliert dem ASV Ladenburg ganz herzlich zur verdienten Auszeichnung!

Auszeichnung

Ruth-Erndwein-Stiftung zeichnet TSV Neckarau aus

Die Ruth-Erndwein-Stiftung zeichnete den TSV Neckarau für sein Engagement um den Seniorensport und ein seniorenfreundliches Vereinsumfeld aus. Die Vorsitzende der Stiftung, Bärbel Börstinger, sowie die Kuratoriumsmitglieder Heinrich Ehhalt und Wolfgang Börstinger übergaben am Dienstag, den 20. Oktober 2020 in Mannheim-Neckarau einen großzügigen Spendenscheck an den Vereinsvorsitzenden Dr. Volker Proffen.
„Wir möchten damit anerkennen, dass Senioren hier beim TSV Neckarau voll in den Verein integriert sind. Besonders hervorhebenswert ist, dass es in der Fußballabteilung nicht nur eine, sondern gleich zwei altersgerecht abgestufte Altherren- und -damenmannschaften gibt, um die Sportgruppen noch besser auf die altersbedingten Bedürfnisse abzustimmen.

Der Vorsitzende des TSV Neckarau, Dr. Volker Proffen, nahm die Auszeichnung stellvertretend für den gesamten Verein entgegen.
Foto: TSV Neckarau

Sehr gut hat uns auch gefallen, dass hier auch Seniorinnen dem runden Leder nachjagen, das ist wirklich selten", so die Stiftungsvorsitzende Bärbel Börstinger.
„Die Spende durch die Ruth-Erndwein-Stiftung freut uns ungemein – das ist eine tolle Anerkennung für unsere Arbeit", so Vorsitzender Dr. Volker Proffen. „Bei uns am Kiesteichweg ist es selbstverständlich, dass Senioren als wichtiger Bestandteil des Vereins angesehen werden. Sie spielen hier nicht nur bis ins hohe Alter aktiv Fußball, sondern sind auch neben dem Platz tragende Säulen des Vereins: Als Vorstandsmitglieder, Teilnehmer des Stammtischs und natürlich unterstützende Zuschauer der aktiven Mannschaften."
Auch der Sportkreis Mannheim gratulierte herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung!

Herbstlauf bei der DJK Freudenheim

Wie so oft in diesen Zeiten gab es auch für die Vereinsverantwortlichen der DJK Feudenheim vor dem Start zum Herbstlauf am 17. Oktober ein banges Warten: Zwei Tage vor dem Laufevent war Mannheim zum Risikogebiet erklärt worden und die Unsicherheit, ob die Veranstaltung überhaupt stattfinden können würde und wenn ja, unter welchen Bedingungen, war groß. Da die Veranstalter bereits im Vorfeld sehr umsichtig geplant hatten, stand letztlich einer gelungenen Veranstaltung aber nichts im Wege.

Der Zieleinlauf *Foto: DJK Freudenheim*

Der Verein hatte ein Hygienekonzept ausgearbeitet, bei dem darauf geachtet wurde, dass weitgehend alles unter freiem Himmel stattfinden konnte, was beispielsweise auch für die Startnummernausgabe galt. Wo sich dies nicht vermeiden ließ, gab es Einbahnstraßenregelungen und eine Maskenpflicht, die auch vor und nach dem Lauf galt. Die Veranstalter lobten das vorbildliche Verhalten der Teilnehmer, die sich konsequent hieran hielten. Während des Laufs durfte die Maske zwar abgenommen werden, aber bei den nötigen Überholvorgängen war auf genügend Abstand zu achten.

Auflage war im Vorfeld, dass sich maximal 500 Personen auf dem Gelände aufhalten durften. Daher ließ der Verein für den Hauptlauf nur 350 Starter zu. Beim Zugang auf das Gelände wurden Plastik-Chips verteilt, die beim Verlassen zurückgegeben werden mussten, so dass die Organisatoren jederzeit einen Überblick über die Personenzahl hatten.

Trotz all dieser Sicherheitsvorkehrungen war bei den angemeldeten Läufern wohl doch eine Verunsicherung gegeben und von den angemeldeten 350 Läufern nahmen letztlich nur 240 am Hauptlauf teil. Bei diesen mehrten sich aber die positiven Stimmen: „Toll, dass ihr euch das getraut habt“, „Die Veranstaltung war super organisiert“, „Ihr habt gezeigt, dass es auch in dieser Zeit möglich ist, einen gelungenen Wettkampf zu veranstalten“.

Um 12 Uhr startete zunächst der Schülerlauf, bei dem Schüler*innen im Alter von 6 bis 13 Jahren eine Strecke von 1,2 km zurücklegten. Hier belegte Moritz Götten vom ASV Landau mit großem Abstand den ersten Platz. Er lief die Strecke in 4:09 Minuten. Auf Platz zwei folgte Tim Müller vor Emilian Huber. Beste Schülerin war Ebba Wagner von der MTG Mannheim. Sie lief eine Zeit von 4:47 Minuten. Auf Platz zwei kam Sylvie Bode vom TSV Kandel ins Ziel, bevor Anna Hedfeld als Dritte einlief.

Zwei Stunden später gingen dann die Läufer*innen des Hauptlaufes paarweise im Abstand von vier Sekunden auf die 10,2 km lange Strecke.

Die schnellste Zeit lief hier Nico Steißlinger vom ABC Ludwigshafen. Er benötigte für die 10,2 Kilometer 33:39 Minuten. Mit lediglich einer Sekunde Abstand landete Michael Chalupsky vom Engelhorn Sports Team auf dem zweiten Platz. Dritter wurde Tobias Balthesen vom TV Eberbach. Eirini Tsoupaki vom Engelhorn Sports Team lief die Strecke in 37:24 Minuten und war damit die schnellste Frau. Ihr folgte Katharina Grabinger vom Team Nikar Heidelberg. Auf Platz drei landete Merle Brunnée vom Engelhorn Sports Team.

Gemeinsam mit der DJK Feudenheim freute sich der Sportkreis Mannheim über das gelungene Event, das unter Berücksichtigung der gegebenen Umstände Läufer*innen aus vielen verschiedenen Vereinen zusammen gebracht hat und gemeinsam hoffen wir darauf, dass bei der Neuauflage 2021 wieder mehr Läufer an den Start gehen können und auch das Miteinander rund um den Lauf wieder unkomplizierter möglich sein wird.

Interview

Was bedeutet der Lockdown für den Vereinssport?

Der neuerliche Lockdown trifft nicht nur den Sport allgemein empfindlich, sondern ganz besonders den Amateursport, die Sportvereine und die Sport treibenden Kinder. Die Vorsitzende des Sportkreises Mannheim Sabine Hamann sprach darüber mit Wolfgang Neuberth vom Metropoljournal Rhein-Neckar. (Der Abdruck hier erfolgt mit freundlicher Genehmigung.)

Das Coronavirus und die jüngsten politischen Entscheidungen wirbeln die Amateursportszene durcheinander. Wie schätzen Sie die aktuelle Situation für den Breitensport ein?

Es gilt, die Pandemie ernst zu nehmen und vorsichtig zu sein, aber andererseits nicht überzureagieren. Wir müssen das Thema sachlich und reflektiert angehen, es weder verharmlosen noch Panik schüren. Klar ist, dass die Gesundheit der Bevölkerung höchste Priorität hat. Gerade deshalb haben die Verantwortlichen in den Vereinen mit riesigem Engagement, hohem Verantwortungsbewusstsein und durchaus auch hohem Kostenaufwand Konzepte entwickelt und umgesetzt. Und dennoch stehen wir nun vor der paradoxen Situation, dass wir, gerade weil wir uns um die Gesundheit sorgen, nun ausgerechnet das Sporttreiben, das gesund und fit erhält, einstellen sollen. Was uns dabei sehr enttäuscht ist die Tatsache, dass die nachweislich erfolgreichen Bemühungen des organisierten Sports bei der jüngsten Entscheidungsfindung keinerlei Berücksichtigung gefunden haben, sondern es zu derart rigiden Beschlüssen gekommen ist. Sportvereinen und -verbänden vor diesem Hintergrund den Sinn und die Wirksamkeit von Regierungsbeschlüssen nachvollziehbar zu vermitteln, ist fast unmöglich. Das bisher überwiegend loyale Handeln könnte nun einer enttäuschten Resignation weichen.

Welche konkreten Maßnahmen halten Sie für angemessen?

Wir Menschen brauchen Bewegung und soziale Kontakte – gerade in der nun dunkler werdenden Jahreszeit. Genau das darf der Vereinssport uns in den nächsten Wochen aber nicht bieten. Dies zu ändern wäre ein erster wichtiger Schritt. Der Berliner Senat hat bspw. entschieden, dass Kinder unter zwölf Jahren auch im November weiterhin draußen trainieren dürfen. Das sollte auch in Baden-Württemberg beispielgebend sein. Wir wollen unseren Beitrag leisten und sehen eine differenzierte Betrachtungsweise für unbedingt erforderlich. Den Sportbetrieb als Ganzes zu stoppen war die Methode der Wahl im Frühjahr. Aber wir haben doch inzwischen gelernt, haben Erkenntnisgewinne erzielt und sollten inzwischen andere

Sabine Hamann, Vorsitzende des Sportkreises Mannheim. *Foto: Neuberth*

Lösungsansätze parat haben als einfach eine neuerliche Schließung. Nicht Schließung kann die Methode der Wahl sein, sondern eine Klarstellung, unter welchen Bedingungen Sport stattfinden kann. Wir wollen mit den Hygienekonzepten überzeugen, die wir in den vergangenen Monaten in unseren Vereinen erfolgreich umgesetzt haben. Mit ihnen wollen wir auch weiter darauf hinwirken, dass sich die Pandemie nicht wie befürchtet entwickelt.

Was bedeutet der temporäre Lockdown jetzt für den Sport der Region?

Viele Vereinsvorsitzende fürchten, dass die Bereitschaft, Beiträge zu zahlen, bei Mitgliedern bald

nicht mehr vorhanden sein wird, wenn es kein Training mehr gibt. Der zweite Lockdown wird den Sport härter treffen als der erste im Frühjahr nach Ausbruch der Corona-Pandemie es getan hat! Das hat damit zu tun, dass die Unsicherheit der Menschen wächst. Das hat aber auch damit zu tun, dass die Menschen in den Vereinen sich nicht ernst genommen fühlen. Sie schienen (oder waren tatsächlich) auf gutem Weg, die Hygienekonzepte wirkten und haben Anerkennung gefunden. Trotzdem hat alles Engagement einen neuerlichen Lockdown nicht verhindert. Vereine können Angebote nun nicht mehr machen. Insbesondere Menschen mit niedrigerem Einkommen werden nicht mehr fortlaufend für nicht existente Angebote zahlen können und aus den Vereinen austreten. Die Vereine haben dadurch und durch abgesagte Wettkämpfe, Events und fehlende Sponsoren weniger Einnahmen, was sie in finanzielle Schieflage bringen kann. Dass die Soforthilfeprogramme des Landes und des Bundes greifen, ist jetzt von essenzieller Bedeutung.

Welche Aufgaben haben Sie als Sportkreis, wenn es um das Coronavirus geht?
Viele Vereine verzeichnen in Folge der Coronavirus-Pandemie finanzielle Defizite und bei den Mitgliederzahlen ist ein Negativtrend zu erwarten. Auf Dauer kann man kein System am Leben erhalten, das nicht mehr das ausüben kann, wofür es eigentlich gemacht ist. Unsere Aufgabe als Sportkreis ist es, die Sportvereine einerseits zu beraten, ihnen aber anderseits auch öffentlich eine Stimme zu geben, auf die existenziellen Nöte deutlich hinzuweisen und vor allem für alle Seiten ein kompetenter Gesprächspartner zu sein. Im Sinne einer schnellen Rückkehr in den Sportbetrieb ist die Einbindung der fachspezifischen Kompetenzen des organisierten Sports in Entscheidungsfindungen unverzichtbar. Gerade jetzt ist es von immenser Bedeutung, mit den Vertretern des Sports in intensiven Austausch zu kommen und den Beteiligten eine klare Perspektive aufzuzeigen. Die tragfähigen Vereinskonzepte vor Ort, die wir zusammentragen, bündeln und weitervermitteln, sollten dabei die Ausgangsbasis für professionelles Krisenmanagement sein.

Was wünschen Sie sich für die kommende Zeit?
Eine zeitnahe Wiedereröffnung des Sportbetriebs ist für die Bevölkerung und insbesondere für die Kinder und Jugendlichen vor dem Hintergrund des gesundheitlichen Aspekts sowie des sozialen Zusammenhalts im Sport von größter Bedeutung! Wir zahlen derzeit einen hohen Preis, wenn bspw. Kinder, die erst vor kurzem die ersten Schwimmzüge gelernt haben, jetzt zu Hause bleiben müssen oder Jugendliche zwar am Vormittag in der Schule auf engem Raum zusammen sind, aber am Nachmittag nicht die Möglichkeit haben, in kleinen Gruppen an der frischen Luft Sport zu treiben. Wir appellieren an die Kommunen sowie die anderen Träger der Sportstätten eindringlich, den Sportlern den Zugang zu den Sportstätten zu ermöglichen und die Sportinfrastruktur zur Verfügung zu stellen. Nichts wäre verheerender als eine Öffnung des Sportbetriebes bei geschlossenen Sportstätten. Die finanzielle Unterstützung unserer Vereine sowie eine zeitnahe Öffnung des organisierten Sports ist gerade jetzt im Herbst und Winter notwendig, um nicht nur Kindern und Jugendlichen, sondern allen Menschen – insbesondere auch den Senioren – in Baden-Württemberg auch weiterhin Zugang zum Vereinssport und damit zur Gesunderhaltung zu ermöglichen.

Sportpolitik

Sitzung des Sportausschusses des Kreistags des Rhein-Neckar-Kreises

Am 5. November hatten die Vertreter der Sportkreise Heidelberg, Mannheim und Sinsheim (Vorsitzende sowie sachkundige Einwohner) die Gelegenheit, bei der Sitzung des Sportausschusses des Kreistags des Rhein-Neckar-Kreises über den Sportbetrieb zu informieren und folgendes Statement abzugeben:

„Sehr geehrter Herr Landrat Dallinger,
sehr geehrte Damen und Herren,
in der gebotenen Kürze möchten wir drei Sportkreise die Gelegenheit nutzen, auf das Anliegen des Breiten- und Vereinssports aufmerksam zu machen und um Ihre Unterstützung zu werben: Auch für uns ist die Gesundheit der Bevölkerung von oberster Priorität. Sport und Wohlbefinden lassen sich nicht trennen und die Bedeutung des Sports für die Gesunderhaltung von Körper, Geist und Seele ist unbestritten. Gerade deshalb waren die Anstrengungen in den Sportvereinen in den vergangenen Monaten so groß. Mit riesigem Engagement haben die Ehren- und Hauptamtlichen in den Vereinen Hygienekonzepte entwickelt und die Sporttreibenden haben diese in großem Verantwortungsbewusstsein umgesetzt. Selbst Virologen loben immer wieder ausdrücklich die Konzepte, die der Sport mit hohem finanziellem Aufwand entwickelt hat.
Und nun stehen wir vor der widersprüchlichen Situation, dass wir, weil wir uns um die Gesundheit sorgen, ausgerechnet das Sporttreiben, das gesund und fit erhält, einstellen. Wir Menschen brauchen Bewegung und soziale Kontakte – gerade in der nun dunkler werdenden Jahreszeit. Genau das darf der Vereinssport uns in den nächsten Wochen aber nicht geben. Dies verunsichert und enttäuscht – vor allem vor dem Hintergrund, dass die nachweislich erfolgreichen Bemühungen des organisierten Sports bei der jüngsten Entscheidungsfindung keinerlei Berücksichtigung gefunden und

Die Vorsitzenden der Sportkreise im Rhein-Neckar-Kreis informierten den Kreistag über die aktuelle Situation im organisierten Sport vor Ort.

Foto: Sportkreis Mannheim

zu derart rigiden Beschlüssen geführt haben. So wird es künftig schwierig, Sportvereinen und -verbänden Sinn und Wirksamkeit von Regierungsbeschlüssen nachvollziehbar zu vermitteln. Es droht, dass das bisher überwiegend loyale Handeln einer enttäuschten Resignation weicht.
Im Sinne einer schnellen Rückkehr in den Sportbetrieb ist die Einbindung der fachspezifischen Kompetenzen des organisierten Sports in Entscheidungsfindungen unverzichtbar. Gerade jetzt ist es von immenser Bedeutung, mit den Vertretern des Sports in intensiven Austausch zu kommen und unseren Vereinen und Fachverbänden und vor allem den Menschen darin eine klare Perspektive aufzuzeigen. Die tragfähigen Vereinskonzepte sollten dabei die Ausgangsbasis für professionelles Krisenmanagement sein. Den Sportbetrieb stattdessen erneut zu untersagen, heißt, die zu Beginn der Pandemie angewendete Strategie zu wiederholen, als habe es in den vergangenen Monaten keinen Erkenntnisgewinn gegeben. Nicht Schließung kann die Methode der Wahl sein, sondern eine Klarstellung, unter welchen Bedingungen Sport stattfinden kann. Der Berliner Senat hat bspw. entschieden, dass Kinder unter zwölf Jahren auch im November weiterhin gemeinsam draußen trainieren dürfen. Dies sollte für Baden-Württemberg beispielgebend sein.

Viele Vereine verzeichnen in Folge der Coronavirus-Pandemie finanzielle Defizite oder erwarten diese noch in der Zukunft. Auch bei den Mitgliederzahlen ist ein Negativtrend zu erwarten. Auf Dauer kann man kein System am Leben erhalten, das nicht mehr ausüben kann, wofür es eigentlich gemacht ist. Eine Verlängerung der „Soforthilfe Sport“ über den aktuell befristeten Antragszeitraum (30. November 2020) hinaus sieht der Badische Sportbund Nord zur nachhaltigen Liquiditätssicherung von Vereinen und Fachverbänden – ebenso wie die Fortsetzung der bereits im ersten Halbjahr praktizierten unbürokratischen Auszahlung von Übungsleiter-Zuschüssen – als unerlässlich an.
Eine zeitnahe Wiedereröffnung des Sportbetriebs ist darüber hinaus für die Bevölkerung und insbesondere für die Kinder und Jugendlichen vor dem Hintergrund des gesundheitlichen Aspekts sowie des sozialen Zusammenhalts im Sport von größter Bedeutung! Wir appellieren an die Kommunen sowie die anderen Träger der Sportstätten eindringlich, den Sportlern den Zugang zu ermöglichen und die Sportinfrastruktur zur Verfügung zu stellen. Nichts wäre verheerender als eine Öffnung des Sportbetriebes bei geschlossenen Sportstätten.
Die finanzielle Unterstützung unserer Vereine sowie eine zeitnahe Öffnung des organisierten Sports ist gerade jetzt im Herbst und Winter notwendig, um nicht nur Kindern und Jugendlichen, sondern allen Menschen – insbesondere auch den Senioren – in Baden-Württemberg auch weiterhin Zugang zum Vereinssport und damit zur Gesunderhaltung zu ermöglichen. Für Ihre Unterstützung hierbei danken wir Ihnen herzlich.“

BUCHEN

www.sportkreis-buchen.de

Der TV Sennfeld gewinnt den bronzenen Stern des Sports

Dagmar Hufnagel und Noah Owart freuen sich über den bronzenen „Stern des Sports“. *Foto: Tabea Laier*

Bronze schimmernd und unerwartet schwer für seine Größe ist der „Stern des Sports“, den Dagmar Hufnagel und Noah Owart momentan noch achtsam in seiner Kartonverpackung lagern. Die beiden Übungsleiter des TV Sennfeld erhielten stellvertretend für den Verein die Auszeichnung für ihre sogenannten „Corona-Warrior-Pfade“, die sie von Mai bis Juni in Sennfeld, Adelsheim, Leibenstadt und Schlierstadt mit Straßenkreide auf den Boden gemalt hatten. Jährlich vergeben die Volksbanken Raiffeisenbanken und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) die „Sterne des Sports“ an Sportvereine für beispielhaftes gesellschaftliches Engagement. Dabei gibt es drei Stufen: Die bronzenen „Sterne des Sports“ werden von den Volksbanken und Raiffeisenbanken auf lokaler Ebene ausgeschrieben. In der zweiten Stufe wird dann auf Landesebene der „Große Stern des Sports“ in Silber verliehen. Aus den Gewinnern der Silberrunde wählt eine Jury anschließend den Bundessieger, der den „Großen Stern des Sports“ in Gold erhält.

Der circa 500 Mitglieder starke TV Sennfeld ist einer der wenigen rein breitensportlichen Vereine in Deutschland. Der TV bietet ausschließlich Turnen an, deckt dabei aber alle Generationen ab. Für seine generationsübergreifende Arbeit erhielt der Verein bereits eine Auszeichnung der Dietmar-Hopp-Stiftung. Zudem ist der TV Sennfeld Stützpunktverein Integration durch Sport und setzt sich aus Mitgliedern vieler verschiedener Nationen zusammen. Nun erreichte der Verein mit den „Corona-Warrior-Pfaden“ die erste Stufe des Wettbewerbs um die „Sterne des Sports“ und erhielt neben der sternförmigen Trophäe in Bronze eine Urkunde sowie ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro. Die Idee, sich bei dem Wettbewerb zu bewerben, entstand erst nach den „Corona-Warrior-Pfaden“.

Die Pfade hatte sich Dagmar Hufnagel von einem indischen Mönch abgeschaut. Sie fand das Projekt so gut, dass sie es zusammen mit Noah Owart erweiterte und in der Region durchführte. Gerade weil die Sporthalle wegen Corona geschlossen war und viele andere Sportmöglichkeiten flachfielen, kam den beiden Initiatoren das Projekt als Alternative gerade recht. „Wir wollten etwas Einfaches machen, das trotzdem ermöglicht, Sport zu treiben“, erinnerte sich Dagmar Hufnagel. So entstanden schließlich insgesamt 64 Fitness- und Koordinationsstationen in der Umgebung. Aufwändig war das Projekt aber trotzdem, da die Übungsleiter die Stationen jeden Tag mit Straßenkreide ausbessern mussten.

Stolz sind Dagmar Hufnagel und Noah Owart besonders darauf, dass unter anderem auch aus Nordrhein-Westfalen und der Schweiz Anfragen nach Bildern von den Stationen kamen, um diese dort nachmachen zu können. Sogar bis nach Nepal reichte die Resonanz des Projekts. Ein Mädchen, das sich in einem Austauschprogramm in Kathmandu befindet und früher auch im Verein war, hat die Stationen dort für die nepalesischen Kinder aufgemalt.

Schließlich kam der Vorstand des TV auf die beiden zu und ermutigte sie, sich am Wettbewerb um die „Sterne des Sports“ zu bewerben. Das passende Projekt dazu stand ja bereits, da bot sich die Bewerbung an. Wenig später kam dann allerdings die schlechte Nachricht: Die Volksbank Franken, über die die Bewerbung des TV Sennfeld lief, musste die Teilnahme am Wettbewerb wegen zu geringer Teilnahme absagen. Was Dagmar Hufnagel und Noah Owart nicht wussten, war, dass sie weiterhin als sogenanntes „Findelkind“ am Wettbewerb teilnahmen. Im August kam dann plötzlich eine E-Mail, dass der Verein den Findelkindpreis aus Baden-Württemberg gewonnen hätte. „Das war eine wunderschöne Überraschung, denn eigentlich war das Thema für uns durch“, erzählten die engagierten Übungsleiter. Die absolute Sicherheit über ihren Erfolg erhielten die beiden aber erst, als sie die Trophäe circa einen Monat später wirklich in den Händen hielten. Was mit den 1.500 Euro Preisgeld geschehen wird, können Hufnagel und Owart noch nicht sicher sagen: „Wir suchen noch Ideen. Wahrscheinlich wird es auf ein Turngerät für die Kinder rauslaufen.“ Auf jeden Fall soll das Geld nicht im allgemeinen Etat des Vereins verschwinden. Neben dem Geld ist den motivierten Initiatoren vor allem aber die Honorierung ihrer Arbeit von Bedeutung.

Als nächstes steht dann die Auswahl des Siegers auf Landesebene an. Dabei erhält ein Gewinner pro Bundesland den „Großen Stern des Sports“ in Silber. In diese Runde gelangen die Gewinner der bronzenen Sterne automatisch. Bereits am Montag fand die Auswahl durch eine Jury statt. Seitdem warten Dagmar Hufnagel und Noah Owart täglich aufgeregt auf eine Nachricht. „Aber selbst wenn wir nicht gewinnen, ist es trotzdem eine Ehre für uns, so weit gekommen zu sein“, meinen die Preisträger. Der auch unter dem Titel „Oskar des Breitensports“ bekannte Preis sei schließlich bisher die größte Vereinsauszeichnung für den TV Sennfeld. Ganz egal, wie die Jury letztendlich über das Weiterkommen des TV Sennfeld in der Silberebene entscheidet – Dagmar Hufnagel und Noah Owart werden sich nicht davon abhalten lassen, sich auch künftig mit Projekten zu engagieren. Falls in der kommenden Zeit die Corona-Pandemie zu einer erneuten Schließung der Sporthalle führt, möchten sich Hufnagel und Owart auf jeden Fall neue Aktionen ausdenken. „Wir müssen den Kindern auch etwas bieten“, finden die beiden. In der Zwischenzeit wollen die beiden aber erst einmal einen gebührenden Ort für ihren Stern finden, an dem er gut zur Geltung kommt.

Tabea Leier

MOSBACH

www.sportkreis-mosbach.de

Spannendes Finale mit Kreisrekord

Der Rundenwettkampf mit den Luftdruckwaffen 2020 ist entschieden. Mit neuem Kreisrekord (309,2 Ringe) und dem Gesamtergebnis von 1500,6 Ringen entschied Rudolf Schneider vom KKS Hüffenhardt die Pistolenrunde Auflage für sich. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die Steiner Schützen Harald Trautmann (1490,1 Ringe) und Ulrich Löw (1488,2 Ringe), die nur 1,9 Ringe voneinander trennten.

Bei den Luftgewehrschützen war der Wettkampf eindeutiger. Wie schon im letzten Jahr setzte sich hier Kurt Jozwiak mit 1587,5 Ringen vor Jonny Dölling mit 1579,9 Ringen (beide SSV Obrigheim) durch. Mit 318,8 Ringen schoss Kurt auch das beste Einzelergebnis der nun zurückliegenden Runde. Den dritten Platz belegte Heinz Weber vom KKS Stein am Kocher mit 1571,9 Ringen.

Bei den Luftgewehr-Damen gewann Ute Nöding vom KKS Stein am Kocher mit 1524,6 Ringen den begehrten Wanderpokal. Silber und Bronze verdienten sich Elfriede Angstmann vom KKS Guttenbach (1520,8 Ringe) und Maria Carl vom KKS Stein am Kocher (1511,6 Ringe).

TAUBERBISCHOFSHEIM

www.sportkreis-tbb.de

Günter-Brandel-Jugendförderpreis 2020 – Verleihung geht in die dritte Runde

Der „Günter Brandel-Jugendförderpreis 2020“ wird zum Jahresende das dritte Mal von der Günter Brandel-Stiftung in Kooperation mit dem Sportjugendförderverein Main-Tauber e.V. vergeben. Ziel des Förderpreises ist es, aktive, innovative, präventive und erlebnispädagogisch ausgerichtete Jugendarbeit in den Vereinen zu fördern. Insgesamt beläuft sich das Preisgeld jährlich auf 5.000 Euro. Zudem werden Anerkennungsprämien an alle teilnehmenden Vereine ausgeschüttet.
In diesem Jahr werden die Projekte aufgrund der aktuellen Corona Situation sicherlich anders aussehen als bisher. Durch die Anfang März eingetretene Corona Pandemie wurde uns immer mehr bewusst, welche entscheidenden Auswirkungen das Virus auf das tägliche Leben, den Sport und die damit verbundene Jugendarbeit haben wird. Viele Vereine überlegten sich deshalb Alternativen, wie man sich als Verein zum Wohle der Gesellschaft einbringen kann. Hier galt es Kreativität und innovative Möglichkeiten in Betracht zu ziehen. Beispiele hierfür können unter anderem Nachbarschaftshilfen, Einkauf- und Botenservice für

Die Preisträger des vergangenen Jahres. *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

ältere Menschen oder auch Aufklärungskampagnen über Betrugsmaschen in der Corona Pandemie sein. Es freut die Verantwortlichen Sportkreis und im Sportjugend Tauberbischofsheim sehr, dass wieder so zahlreiche Bewerbungen eingegangen sind. Die Bewerbungen werden mit Hochdruck gesichtet. Die Verantwortlichen sind begeistert von der Kreativität und der innovativen Lösungen der Vereine in dieser schwierigen Zeit. In Kürze steht ein Treffen mit der Günter Brandel-Stiftung an, bei der über die Preisträger entschieden wird.

Sportabzeichen

Sparkassen-Sportabzeichen-Wettbewerb 2020 tritt zum Endspurt an

Die diesjährige Sparkassen-Sportabzeichen-Wettbewerb geht auf die Zielgerade. *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Auf die Plätze, fertig, los! Jetzt noch Sportabzeichen erfassen! Geschlossene Sporthallen, verwaiste Sportplätze, leere Wettkampfbahnen – auch der Breitensport stand seit dem Ausbruch der Corona-Krise still. Jetzt gibt es gute Nachrichten aus Berlin: Der Start des diesjährigen Sportabzeichen-Wettbewerbs 2020 ist bekannt. Vom 01.07.2020 bis 31.12.2020 können Schulen, Sportvereine und alle anderen mit ihren sportlichsten Leistungen oder den einfallsreichsten Beiträgen beim Sportabzeichen Wettbewerb der Sparkasse Tauberfranken wieder Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro gewinnen. Die Sparkasse-Tauberfranken lobt für die sportlichsten Leistungen oder die einfallreichsten Beiträge beim Sportabzeichen-Wettbewerb Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro aus.
Was müssen Vereine und Schulen dafür tun? – Das Sportabzeichen ablegen, und das möglichst zahlreich. Denn je mehr Schüler beziehungsweise Vereinsmitglieder das Sportabzeichen ablegen, desto größer ist die Chance auf einen der Preise.
Unterstützt wird der Sportabzeichen-Wettbewerb durch die Sportkreise Tauberbischofsheim und Mergentheim.
Viel Engagement macht sich bezahlt: Zusätzlich werden Sonderpreise für besondere Engagements rund um das Deutsche Sportabzeichen vergeben. Vereine, Behörden, Unternehmen oder Schulen, die sich für das Deutsche Sportabzeichen engagieren, besondere Aktionen planen oder schon seit Jahren aktiv sind, können sich für einen der Sonderpreise bewerben.
Unter www.sparkasse-tauberfranken.de können sich Schulen und Vereine für den Wettbewerb anmelden und ihre Ergebnisse eintragen. Damit alles mit rechten Dingen zugeht, werden diese durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) nochmals überprüft.

Ausschreibung

Jetzt bis Jahresende für Freiwilligendienst 2021/2022 bewerben

Die Freiwilligendienstleistenden im aktuellen Jahr 2020/2021. *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Seit 2001 besteht die Möglichkeit bei den Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim seinen Freiwilligendienst (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu leisten. Seit dem 01.09.2020 verstärken Sophia Bärlein, Jonas Helbig, Maximilian König, Justus Lippert und Nele Schmitt das Team der Sportjugend und der Sportkreise im Main-Tauber-Kreis. Aber die Planungen gehen jetzt schon weiter. Auch nächstes Jahr werden wieder fünf Freiwillige-Stellen bei den Sportjugenden und den Sportkreisen im Main-Tauber-Kreis vergeben. Interessierte können sich bereits jetzt, aber spätestens bis zum 31.12.2020 beim Sportjugend-Service-Center für das Jahr 2021/2022 bewerben. Die Auswahlgespräche werden im Frühjahr 2021 stattfinden.
Nähere Infos können Sie unter Tel. 09341/898813, per E-Mail SportjugendTBB@t-online.de oder unter www.sportjugend-main-tauber.de erhalten.

Gelungener Start in der Pater-Alois-Grimm-Schule in Külsheim

Bestens in der Schulküche, bei den Lehrkräften und bei den Kindern eingelebt!
Ich, Justus Lippert, bin in meinem Freiwilligenjahr bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis dieses Jahr einmal in der Woche an der Pater-Alois-Grimm-Gemeinschaftsschule in Külsheim eingesetzt. An meinem ersten Tag wurde ich durch die Schulleiter Udo Müller und Anja Boccango bestens eingewiesen. Seit dem 23. September arbeite ich mit den Kindern der Klassen 8a und 8b jeden Mittwoch in der Küche und zeige ihnen, wie man in kurzem Zeitraum leckeres und gesundes Essen zubereitet, selbstverständlich immer unter der aktuell geltenden Hygieneregeln.
Die Schüler*innen haben immer die Möglichkeit, eigene Ideen mit in ihre Rezepte einzubringen und diese auch umzusetzen. Bei einigen zeigten sich bereits Vorkenntnisse in der Küche und im Umgang mit Lebensmitteln, jedoch ist dies noch nicht bei jedem/jeder der Fall.
Im Rahmen meiner Jugendbegleitertätigkeit an der Ganztagesschule in Külsheim leite ich diesen Tip-Block. Vor allem kam mir auch zugute, dass ich bereits an Maßnahmen der Sportjugend teilgenommen habe, bei denen ich viel zum Thema Kochen auf Freizeiten erlernt und für mich mitgenommen habe.
Ebenso von großem Vorteil zeigte sich die Tatsache, dass ich bereits auf mehreren Lehrgangswochen an verschiedenen Sportschulen war. Dort lernte ich unterschiedliche pädagogische Maßnahmen, welche ich gewinnbringend in dem Unterricht einsetzen konnte.
Die großartige Rückmeldung und die aktive Teilnahme der Kinder geben mir ein positives Feedback und bestätigen meine Arbeit. Gerade die große Akzeptanz bei den Kindern motiviert mich jede Woche aufs Neue!

Justus Lippert in der Küche der Pater-Alois-Grimm-Schule. *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

Wir alle hoffen in Zeiten von Corona, weiterhin in die Schule gehen zu dürfen und den Kindern das so wichtige Gemeinschaftsgefühl geben zu können.

FÖRDERER BADISCHER SPORTBUND NORD

INTERCONNECT System- und Softwarehaus
InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Ansprechpartner: Ben Rudolph
Tel. 0721/6656-0
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan
Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Tel. 0176/12000106
info@polytan.com
www.polytan.com

Ensinger Die Erfrischung deines Lebens
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen/Enz-Ensingen
Ansprechpartner: Timo Leonhardt
Tel. 07042/2809-675
timo.leonhardt@ensinger.de
www.ensinger.de

AAA-LUX
Kempf GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 5, 69190 Walldorf
Ansprechpartner: Nico Kempf
Tel. 06227/8220-22
nico@kempf-led.de
www.kempf-led.de

Inklusion

Hervorragender Einstieg in die Schule im Taubertal

Bestens in die Schule, bei den Lehrkräften und den Kindern eingelebt!
Wir, Jonas Helbig und Nele Schmitt, arbeiten dieses Jahr in der Schule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche in Unterbalbach. Das Schuljahr ist lediglich vier Wochen alt und wir konnten bereits die komplette Bandbreite der dortigen Tätigkeiten und pädagogischen Konzepte kennenlernen.
Jedem vom uns wurde eine spezielle Klassenstufe und ein gesonderter Personenkreis zugeteilt. Aufgrund der Corona-Pandemie verläuft kein Tag nach demselben Schema, deshalb fordert jede Lehreinheit umdenken und variable Lösungen zu finden, um den gerade bestehenden Hygienekonzept zu entsprechen. Wir können behaupten, dass wir voll integriert und von den Lehrern, der Schulleitung sowie Schülern bestens an- und aufgenommen sind.
Von großem Vorteil zeigte sich die Tatsache, dass wir bereits auf zwei Lehrgangswochen in der Landessportschule Schöneck waren. Dort lernten wir unterschiedliche pädagogische Maßnahmen, welche wir gewinnbringend im Unterricht einsetzen können. Somit können wir unsere Ideen und Vorstellungen miteinbringen. Die tolle Rückmeldung und die aktive Teilnahme der Kinder geben uns ein positives Feedback und bestärken uns in unserer Arbeit. Gerade die große Akzeptanz bei den Kindern motiviert uns jeden Tag aufs Neue in unserer Arbeit!
Wir alle hoffen, in Zeiten von Corona weiterhin in die Schule gehen zu dürfen und den Kindern das so wichtige Gemeinschaftsgefühl geben zu können.

Die BFDler Jonas Helbig und Nele Schmitt. *Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim*

DKMS
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

LEBENSRETTER FÜR VANJA!!!

Beim Fußballspiel zwischen der SG Heidelberg-Kirchheim und dem SV Waldhof Mannheim sackte der 15-jährige Vanja vor kurzem völlig aus dem Nichts zusammen und kam sofort ins Krankenhaus. Die niederschmetternde Diagnose Leukämie folgte. Schnell war klar: Vanja braucht dringend einen passenden Stammzellspender! Die Suche gestaltet sich jedoch schwierig, denn Vanja hat ein sehr seltenes Blutbild und die Herkunft seines leiblichen Vaters ist unbekannt.

Von Geburt an wächst Vanja wohlbehütet und liebevoll bei seinen Adoptiveltern auf. Die selbstständigen Unternehmer kümmern sich trotz angespannter Coronasituation rührend um ihren Sohn und verbringen abwechselnd viel Zeit bei ihm. Nun sind sie jedoch auf Hilfe angewiesen und appellieren an die Öffentlichkeit:

„Lasst euch bitte alle registrieren und werdet so vielleicht zum Lebensretter für Vanja!"

WERDE STAMMZELLSPENDER!

(zwischen 17 und 55 Jahren möglich)

HIER GEHT'S ZUR REGISTRIERUNG:

www.dkms.de/vanja

Mit einem Klick zum Lebensretter!

Auch Geldspenden helfen Leben retten!
Jede Registrierung kostet die DKMS 35 Euro.

Bitte unterstütze uns:
DKMS Spendenkonto
IBAN: DE64 641 500 200 000 255 556
Verwendungszweck: Vanja

Unterstützt von:

SGK
Sportgemeinschaft Heidelberg-Kirchheim e.V.

Zusammenarbeit mit der Sportjugend und dem Sportkreis Heidelberg

So muss es sein: Großartige Hilfestellung durch den Sportkreis und die Sportjugend Heidelberg erfahren!
Kurzerhand waren Vertreter der Sportjugend und des Sportkreises Tauberbischofsheim nach Heidelberg gefahren, um sich dort über ein einheitliches Buchungsverfahren für die Kassenabschlüsse des Sportkreises und der Sportjugend Tauberbischofsheim auszutauschen. Aufgrund der Tatsache, dass der Sportkreis Tauberbischofsheim seit 2020 als eingetragener Verein geführt wird, ist diese Vorgehen enorm wichtig. Durch die ähnlichen Aktivitäten im Sportkreis Heidelberg hat sich dort dieser Austausch angeboten. Heike Schultheiß und Michael Geidl wurden von Geschäftsführer Ralph Fülop sowie Ulla Seichter und Georg Herrmann in der Geschäftsstelle in Heidelberg empfangen.
Nach einer kurzen Vorstellungslernrunde wurde die Aufgabenstellung gleich angepackt. Mit großer Routine und Erfahrung stellte Ralph Fülop das einheitliche Buchungssystem im Sportkreis Heidelberg dar. Sämtliche Fragen konnten vollständig beantwortet werden. Welche Programme sind Voraussetzung, welche Kommunikationswege und Vorgehensweisen haben sich bewährt – bis hin zur Vorgabe des Konten- und Buchungsrahmens wurden alle relevanten Aspekte besprochen und erarbeitet.

Im Rahmen des Austauschs wurden vielfältige wichtige Themen und Ideen erörtert.

Foto: Sportkreis Tauberbischofsheim

Außerdem wurde dieses Arbeitstreffen genutzt um die Aufgabenbereiche der beiden Sportkreise und Sportjugenden in der Vergangenheit und Zukunft zu beleuchten. In einem kleinen Workshop wurden Projekte und Arbeitseinheiten diskutiert, die für beide Organisationen in der Zukunft interessant sein können. Vor allem ging es um die Themenbereiche Sportabzeichen, das Behindertensportabzeichen, das Familiensportabzeichen, mögliche gemeinsame Projekte mit der Feuerwehr und der Polizei, die internationale Jugendarbeit sowie über den Block der notwendigen Versicherungen.
Mit vielen neuen Projektideen und Möglichkeiten der gemeinsamen Zusammenarbeit endete dieses Treffen.

HEIDELBERG **www.sportkreis-heidelberg.de**

Peter Freese seit beinahe 50 Jahren Sportabzeichenprüfer

Peter Frese gehört zum Urgestein der TSG 78 Heidelberg und ist „Chef" des zehnköpfigen „Sportabzeichen-Prüfer-Seniorenteams". Das stellt sich regelmäßig Samstagvormittags zur Verfügung, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens vorzubereiten und sie natürlich auch zu prüfen. Das Durchschnittsalter seiner „Truppe" liegt bei 68,7 Jahren. Da zeigt sich die enorme Leistungsfähigkeit von Senioren, die mit dem Sportreiben aufgewachsen sind und ihre freie Zeit sinnvoll gestalten.
Allerdings rechnet Peter Frese damit, dass in diesem Jahr –„coronabedingt" – wahrscheinlich nur 50 Prozent der Prüfungen vorgenommen werden können, wobei er einen erstaunlichen Zuwachs an Bewerbungen für die Polizei, den Zoll und auch die Bundeswehr verzeichnet.
Er selbst hat die Sportabzeichen-Bedingungen 45 Mal erfüllt, verzichtet aber nach seiner Hüftoperation auf weitere Herausforderungen in dieser Richtung.
Sein „Management" in Sachen „Sportabzeichen" betreibt er aber weiterhin mit großer Freude und Akribie. So überreichte er dieser Tage dem Sportkreis-Vorsitzenden Gerhard Schäfer seine 26. (!) Urkunde (in Gold). Peter Frese (mittlerweile 93 Jahre alt) geht davon aus, dass er zumindest noch in zwei Jahren die 50 Jahre „Sportabzeichen-Prüferei" gesund und munter über die Bühne bringen wird.
Was ihm derzeit im „Corona-November" fehlt, ist das Frühstück, das er samstags regelmäßig in der Vereinsgaststätte „Roseto" danach zusammen mit seinem Team zu sich nimmt. Grund für die missliche Lage: der „lock-down" für die Sportvereine und die Gastronomie. Eine Einschränkung, die er in Kauf nimmt in der Hoffnung, dass diese Hindernisse baldmöglichst beseitigt werden können.

Peter Frese überreicht Gerhard Schäfer seine Sportabzeichen-Urkunde auf der Laufbahn der TSG 78 Heidelberg.

Foto: Sportkreis Heidelberg

Nachruf Werner Schilling

Werner Schilling *Foto: privat*

Der Sportkreis Heidelberg trauert um Werner Schilling, der vor kurzem im Alter von 92 Jahre in Neckargemünd zu Grabe getragen wurde. Er war von 1979 bis 1995 Ressortleiter „Sportabzeichen" – oder wie es seiner Zeit hieß „Sportabzeichen-Obmann" im Sportkreis Heidelberg. Bis 2003 erfüllte er selbst 35 Mal die Bedingungen des „Deutschen Sportabzeichens". Offensichtlich fand er so viele Freude an diesen Prüfungen, dass er selbst Prüfer wurde. Bald danach kam vom damaligen Vorsitzenden Heinz Brehm die Anfrage, ob er Interesse habe, die Gruppe der bis zu 46 Sportabzeichen-Prüfer*innen zu leiten und deren Einsatz zu koordinieren. Als Werner Schilling 1979 damit startete, erfüllten 700 Personen die Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens. Eine besondere Organisationsstruktur bestand bis dahin nicht. Im Laufe der Zeit richtete er flächendeckend 14 Stützpunkte (sog. „Sportabzeichentreffs") ein, die bis heute fortbestehen.

1986 waren es bereits über 1.700 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die die Bedingungen erfüllten, und 1994 schon 2.750. 2019 waren es übrigens „nur" rund 2.400 abgelegte Sportabzeichen. Vom „Corona-Jahr 2020" ganz zu schweigen, weil hier fast alle Sportabzeichen-Tage der Schulen ausfallen mussten.

„Nebenbei" war Werner Schilling auch erfolgreicher Kampfrichter in der Leichtathletik.

Zwei Höhepunkte dieser „Laufbahn" seien genannt: Einsatz 1982 als Kampfrichter beim Vergleich der Nationalmannschaften im Mehrkampf zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der damaligen Sowjetunion in Mannheim und 1986 bei den Europa-Meisterschaften der Leichtathletik in Stuttgart.

Es war klar, dass Werner Schillings Verdienste, von denen er selbst nicht so gerne – er arbeitete lieber – redete, von der Öffentlichkeit nicht unbemerkt blieben. So ehrten ihn sowohl der Badische wie auch der Deutsche Leichtathletikverband mit der silbernen und goldenen Ehrennadel und das Land Baden-Württemberg heftete ihm 1993 die Landesehrennadel an die Brust. In der Broschüre „Lebendige 50 Jahre" – von Heinz Brehm zur 50-Jahrfeier des Sportkreis Heidelberg herausgegeben – schrieb Werner Schilling zum Abschluss seines damaligen Rückblicks: „Wenn die Verantwortlichen für das Sportabzeichen, in Zusammenarbeit mit den Vereinen, Schulen und anderen Institutionen, diesen Weg weitergehen, wird das Sportabzeichen auch weiterhin seinen Stellenwert behalten". Diese Schlussbemerkung trifft 25 Jahre später zumindest genauso gut zu. Gerade in „Coronazeiten" ist dieser „Fitnesstest" für alle Altersklassen eine Herausforderung, der wir uns stellen sollten.

Für 2021 haben Sportkreis und Sportkreis-Jugend geplant, einen Schwerpunkt auf die Familien zu richten und „Sportabzeichen-Tage für die gesamte Familie" anzubieten.

Boccia

Baden-Württembergischer Paralympischer Boccia-Wettkampf

Am 26. September 2020 trafen sich vor den Augen der verantwortlichen Trainer und Team-Manager der Boccia Nationalmannschaft, acht Spieler der Klasse BC4 in der Sauer-Stiftung in Lobbach, darunter sechs aus Baden-Württemberg. Darunter auch der Nationalmannschaftsspieler Bastian Keller (TV Markgröningen) und die Nationalspielerin Nicole Michael (HSG Uni Greifswald).

Sie ließen den verbleibenden Spielern in den Pool-Spielen keine Chance und zogen problemlos in das Finale ein, welches „Baschdi" Keller souverän mit 7:1 gewann. Die restlichen sechs Spieler kämpften um die Ehre und Christian Hartmann vom TV Markgröningen belegte einen starken 3. Platz mit einem 6:2 Sieg über Rainer Schmitt (RSG Heidelberg). Die weiteren Plätze belegten Jan Michael (HSG Uni Greifswald), Heiko Striehl, Andy Wenger und Jürgen Kirchhoff (alle RSG Heidelberg).

Im Pair Wettbewerb sicherten sich wie erwartet Keller/N. Michael den Gesamtsieg. Im Finale gewannen sie gegen C. Hartmann und H. Striehl mit 7:2. Schmitt/Wenger fertigten sie mit 13:0 und J. Michael/Kirchhoff mit 14:1 ab. Schmitt/Wenger holten sich mit einem 8:2 gegen J. Michael/Kirchhoff den 3. Platz.

Der Wettkampf fand in Lobbach statt. *Foto: Agentur Frontcourt*

Head Referee Jana Skripalle aus Bassum hatte keine Probleme die Partien mit ihren Kolleg*innen zu leiten. Einzig bei dem Kampf um den Einzug in das kleine Finale zwischen Reiner Schmitt und Heiko Striehl musste das BISFED Regelbuch bemüht werden. Der Sieger Schmitt setzte sich nach doppeltem Tie-Break gegen Vereinskamerad Striehl durch.

Ein gemeinsames Abendessen rundete das Turnier, welches von der Aktion Mensch und der Katharina-Witt-Stiftung unterstützt wurde, ab.

Herzlichen Dank an den Ausrichter RSG Heidelberg und die Unterstützung der Agentur Frontcourt, welche das Corona-Hygienekonzept hervorragend umsetzten. *Heiko Striehl*

KARLSRUHE www.sportkreis-karlsruhe.de

Sexualisierte Gewalt macht keine Pause – Dranbleiben lohnt sich!

Auch während der Pandemie kommen immer neue Fälle sexualisierter Gewalt – sei es in Vereinen und Verbänden oder außerhalb – ans Licht. Regelmäßig gibt es eine Berichterstattung in den verschiedensten Medienformaten. Zudem haben beispielsweise die Kirchen weiterhin mit der Aufarbeitung alter Fälle zu tun, was sie mal mehr mal weniger engagiert angehen.
Durch die Corona-Pandemie rückten viele Themen rund um den Sport sowie anderer gesellschaftlicher Themen zunehmend in den Hintergrund. Es gilt immer noch, sich in ständig wiederkehrender Weise auf neue Regelungen einzustellen und Umsetzungsmöglichkeiten für diese zu finden. Auch im Sport sind seit Monaten viele Akteur*innen damit beschäftigt, immer wieder neu und spontan zu reagieren und dennoch ein Sportangebot zu ermöglichen. Vor all den Engagierten in Sport und Freizeit können wir an dieser Stelle nur den Hut ziehen und uns für deren Engagement auch im Hinblick auf den Kinderschutz bedanken.
Zahlreiche Kinder und Jugendliche sind auch in Zeiten der Pandemie sexualisierter Gewalt ausgesetzt. Daher hat die Fachstelle „Kein Miss-brauch!“ nach einer anfänglichen Anpassung an die pandemische Lage weiterhin Schulungen durchgeführt. Bereits geschulte Ansprechpersonen wurden in diesem Jahr besonders angesprochen. Diese fungieren in ihren Vereinen als Multiplikator*innen und verfügen durch die vorangegangene Schulung bereits um Basis- und Handlungswissen. Jedoch konnte die Fachstelle auch einige offene sowie In-House-Schulungen für Vereine anbieten und so die direkte Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden aus verschiedenen Bereichen weiterführen. Dies zeigt, dass auch Präventionsangebote trotz aktueller Lage mit Berücksichtigung von Abstands- und Hygieneregeln möglich sind.
Prävention kann und darf nicht einfach pausieren, denn Gewalt pausiert nie.
In diesem Sinne wird die Fachstelle auch in diesen Zeiten weiterhin Schulungen anbieten und durchführen. Bei der Planung des Programms für das Jahr 2021 werden Online-Alternativen berücksichtigt und bereits in der Ausschreibung darüber informiert.
Ebenso möchte die Fachstelle nochmals darauf hinweisen, dass die Angebote individueller Schulungen sowie der Begleitung bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes weiterhin bestehen.
Die Erarbeitung und Einführung eines Schutzkonzeptes in jedem Verein können zu einer nachhaltigen Prävention sowohl zum Schutz vor sexualisierter Gewalt als auch bei der Intervention beitragen. Die Prävention ist und bleibt auch in diesen Zeiten notwendig.

In diesem Sinne dankt die Fachstelle „Kein Miss-brauch!“ allen im Kinderschutz engagierten Personen, Vereinen und Verbänden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit 2020! Wir wünschen allen im Sport Aktiven ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2021!

Kontakt:
Jessica Roth
Fachstelle
„Kein Missbrauch!“
Haus des Sports
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe

0721 / 915 820 73
0152 / 539 764 88

praevention@sportlernetz-ka.de
kein-missbrauch@stja.de
www.sportlernetz-ka.de

Eissportverband Baden-Württemberg

Eissport

Käthe-Kollwitz-Str. 23, 68169 Mannheim
Tel. 0621/3098939, Fax 0621/1220327
info@eissportverband-bw.de
www.bwdv.de

Eissport demonstriert Einigkeit – Präsident einstimmig bestätigt

Alter und neuer Präsident des Eissportverbandes Baden-Württemberg ist Roland Hocker. Bestätigt wurden auch die anderen Mitglieder des Präsidiums: Der Vizepräsident Dr. Wolff-Heinrich Fleischer, der Schatzmeister Martin Weinzierl und die Schriftführerin Stefanie Schorn. Alle Mitglieder wurden einstimmig gewählt. Der Präsident sprach von einem großen Vertrauensvorschuss der Mitglieder. Hocker bekräftigte, dass der Verband sich auch in den nächsten beiden Jahren dieses Vertrauen verdienen will. Unterstützung erfuhr das Präsidium vor allem für seine solide Haushaltsplanung.

In seiner Rede legte Hocker dar, dass das Ehrenamt bei wachsendem Arbeitsaufwand eine Herausforderung sei. Es gehe hier um eine Professionalisierung, auch vor dem Hintergrund größerer Vorgaben übergeordneter Verbandsebenen. Für kleinere Verbände wie den Eissportverband stelle diese Entwicklung eine große Herausforderung dar. Hocker forderte die Sportarten dazu auf, sich aktiv dieser Herausforderung zu stellen. Dies beinhalte ausdrücklich auch die Weiterentwicklung bzw. die Neuentwicklung von Leistungssportkonzeptionen, die den aktuellen Anforderungen entsprechen.

Bei der Mitgliederversammlung in Herrenberg waren sich die Mitgliedsvereine darüber einig, dass in Zeiten der Corona-Pandemie die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs höchste Priorität haben muss. An allen Sportstätten wurden die Weichen dafür bereits gestellt und vielerorts hat der Trainingsbetrieb bereits begonnen. Gleichzeitig gilt es durch verantwortungsvolle Planung dafür Sorge zu tragen, dass diese erfreuliche Entwicklung nicht gefährdet wird.

Auch die Wettkampfsaison kann in großen Teilen wiederaufgenommen werden – auch wenn es hier teilweise zu Einschränkungen kommen wird; so werden nicht alle internationalen Wettbewerbe sowie einige Welt- und Europameisterschaften stattfinden können.

Auch Ehrungen besonderer Mitglieder und Sportler wurden vorgenommen: Mit der bronzenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet wurde im Short Track Till Schäfer vom Mannheimer ERC. Sportler des Jahres wurde Christian Späthe als Eisstock-Vizeeuropameister in der Mannschaft U19 im Jahr 2019 und mit dem Weltmeistertitel Zielwettbewerb U23 Mannschaft 2020. Als Mannschaft des Jahres wurde die Eisstockgemeinschaft ESC Stuttgart-Vaihingen/ESC Glashütte ausgezeichnet. Für seine langjährigen Verdienste um den Eisstocksport erhielt Richard Butterweck die Ehrenmedaille des Eissportverbands Baden-Württemberg.

DOSB
SPORT IN DEUTSCHLAND

Badischer Fußballverband

Fußball

Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721/409040, Fax 0721/4090424
info@badfv.de, www.badfv.de

bfv-Verbandstag am 28. November digital

Der 39. ordentliche Verbandstag findet am 28. November 2020 wie schon der außerordentliche digital statt. Die Alternative wäre eine erneute Verschiebung des ursprünglich am 18. Juli 2020 geplanten Verbandstages gewesen. Der Verbandsvorstand entschied sich in seiner Sitzung am 24. Oktober 2020 einstimmig dagegen. Dennoch bedauert Präsident Ronny Zimmermann, dass der Wunsch einer Präsenzveranstaltung kurz vor knapp nun doch wieder unmöglich ist. „Nachdem die Kreistage und der Verbandsjugendtag in Präsenz stattfinden konnten, hatten wir uns sehr darauf gefreut auch beim Verbandstag die Vereinsvertreterinnen und Vertreter endlich wieder persönlich zu sehen und in den direkten Austausch treten zu können. Besonders Leid tut es mir auch um die Personen, die wir aus dem Präsidium und dem Vorstand verabschieden. Sie hätten eine andere Form verdient gehabt." Nachgeholt werden soll das in jedem Fall bei einem außerordentlichen Verbandstag im Jahr 2021, der dann hoffentlich als Präsenz und ohne Einschränkungen stattfinden kann.

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stehen die Neuwahlen des Präsidiums. Nicht mehr zur Verfügung stehen werden Helmut Sickmüller und Nadine Martin. Als Nachfolger sind Sven Wolf als Vizepräsident für gesellschaftliche Verantwortung sowie Heike Himmelsbach-Ihli als Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball vorgeschlagen. Aus dem aktuellen Präsidium erneut vorgeschlagen ist Rüdiger Heiß als Vizepräsident Spielbetrieb, Torsten Dollinger als Vizepräsident Finanzen, Jürgen Galm als Vizepräsident sowie Ronny Zimmermann als Präsident. Vom Verbandsjugendtag bereits gewählt, steht für Rouven Ettner die Bestätigung des Verbandstages als Verbandsjugendleiter noch aus. Der Tagesordnungspunkt wird durch die Wahl der Kassenprüfer komplettiert. Verabschiedet werden aus dem Verbandsvorstand außerdem die ausgeschiedenen Kreisvorsitzenden Georg Alter (Tauberbischofsheim), Klaus Zimmermann (Buchen), Helmut Fromm (Mosbach), Herwig Werschak (Sinsheim), Heinz Blattner (Bruchsal) und Benjamin Pieper (Pforzheim).

Ein weiterer großer Punkt auf der Tagesordnung ist die Erledigung von Anträgen auf Änderung der Satzung und Ordnungen.

Auch für die zurückliegende Periode hat der bfv ein Berichtsheft zusammengestellt. Unter dem diesjährigen Motto des Verbandsjugendtages und des Verbandstages „Weil wir Fußball lieben" ist eine Fülle an Geschichten aus unseren Vereinen zusammengestellt. Diese verdeutlichen stellvertretend für die Gesamtheit der badischen Clubs die unermessliche Leistung des Fußballs in Baden. Auf den Druck der Broschüre haben wir in diesem Jahr verzichtet, die Online-Version zum Blättern oder zum Ausdrucken finden Sie auf www.badfv.de/verbandstag.

Präsident Roland Hocker verleiht Christian Späthe die Auszeichnung „Sportler des Jahres" für seine Erfolge im Eisstockschießen. *Fotos: EBW*

Präsident Roland Hocker überreicht Richard Butterweck für seine Verdienste die Ehrenmedaille des Eissportverbands Baden-Württemberg (EBW).

Tim Hildebrand, Tom Hiss und Santino Paladini bei ihrem Trainingstag mit Benno Kirstein.

Die drei Jungs in der Allianz Golf Arena.

Fotos: BWGV

Baden-Württembergischer Golfverband

Golf

Geschäftsstelle:
Schaichhof 1, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07157/535810, Fax 07157/535811
info@bwgv.de, www.bwgv.de

Gewinn des Jugend Team-Awards auf der CMT Golf- & Wellnessreisen 2020 eingelöst

Bei der diesjährigen Golf- & Wellnessreisen-Messe im Januar fand wie in jedem Jahr der CMT Messe-Triathlon statt. Absolviert werden mussten die Stationen Putten, Chippen und Nearest to the Pin, Bonuspunkte gab es, sofern die Wissensfrage zum Thema Biodiversität richtig beantwortet wurde. In der Kategorie Team-Award der Jugend gewann die Jugendmannschaft des Baden Hills G&CC. Gewonnen haben die drei Jugendlichen einen Trainingstag mit BWGV-Landestrainer Benno Kirstein.

Am 01. November 2020 wurden die Jungs Santino Paladini, Tim Hildebrand und Tom Hiss pünktlich um 9:00 Uhr von ihren Vätern in den Golfclub St. Leon-Rot gebracht. Ein ganzer Trainingstag im Landesleistungszentrum des BWGV stand ihnen bevor.

Benno Kirstein startete mit seinem Trainingsprogramm auf der Range, anschließend ging es ins Wedge-O-Drom, danach schnupperten die drei in der Allianz Golf Arena (Indoor) ein bisschen Elite-Golf-Team-Luft, denn hier testete der DGV zeitgleich seine Nationalkaderspieler.

Eine Pause wurde beim gemeinsamen Mittagessen eingelegt. Voller Energie und Tatendrang starteten die drei Jungs dann nach der Pause in das Spiel auf dem Platz St. Leon. Danach stand eine Einheit auf dem Bambini Platz an, abschließend wurde das Wedge-O-Drom nochmals bei Flutlicht benutzt.

Benno Kirstein stand den Jungs den ganzen Tag mit Tipps und Tricks zur Seite und ließ sie immer wieder kleine Aufgaben bewältigen. Es war ein toller Tag, der den drei Kids und dem Trainer jede Menge Spaß gemacht hat.

Landestrainer Benno Kirstein zeigte sich von den Leistungen der drei Kids total begeistert: „Alle drei haben eine tolle Grundausbildung und ich bin gespannt zu sehen, wie sich der golferische Weg der drei Jungs weiterentwickelt."

Vielen Dank an den Golfclub St. Leon-Rot, der diesen Intensivtrainingstag auf seiner Anlage möglich gemacht hat.

Badischer Handball-Verband

Handball

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/913560, Fax 0721/9135611
geschaeftsstelle@badischer-hv.de
www.badischer-hv.de

Adventskalender im BHV

Ab dem 01.12.2020 öffnet der BHV bis einschließlich 24.12.2020 ein Adventskalendertürchen. Ihr dürft euch freuen auf Gewinnspiele, Rätsel, Interviews und vieles mehr.

Den Adventskalender findet ihr auf Facebook, Instagram sowie der Homepage des BHV.

BHV Special 11/20 – Ein Einblick in die Physiotherapie!

Zusammen mit unserem Kooperationspartner möchten wir euch einen Einblick in die Physiotherapie und die Behandlungsmethoden ermöglichen.

Fakten zur Praxis:

Das Physiotherapiezentrum Kurasan-Karlsruhe besteht aus zwei Praxen im Herzen Karlsruhe. Inhaber beider Praxen ist Benedikt Hettich, der selbst Handballspieler und Trainer ist.

Die erste Praxis wurde 2017 eröffnet. Im gleichen Jahr begann auch die Kooperation mit dem Badischen Handball-Verband. Zwei Jahre später wurde eine Zweigstelle eröffnet.

Behandlungsmöglichkeiten:

Das Kurasan-Karlsruhe ist eine Praxis für Physiotherapie, Manuelle Therapie und Bewegungstherapie im Herzen Karlsruhe. Deren breitgefächertes Therapiespektrum beinhaltet unter anderem Krankengymnastik, Lymphdrainage und medizinische Trainingstherapie. In ihrem großzügigen Geräteraum ist die Praxis optimal für die Krankengymnastik am Gerät und die Behandlung von Sportlern beziehungsweise Sportverletzungen ausgestattet.

Zusammenarbeit mit dem BHV:

Kurasan-Karlsruhe hat sich gemeinsam mit dem Badischen Handball-Verband das Ziel gesetzt, allen Handballern aus dem Gebiet des BHV eine zeitlich optimierte physiotherapeutische Behandlung zu ermöglichen.

Das Team bringt viel Erfahrung aus Fortbildungen und der Sportwissenschaft mit ein. Zusätzlich sind mehr als die Hälfte der Mitarbeiter aktive Handballer und kennen dadurch die Belastung sowie die typischen Handballverletzungen und wissen auch wie man bei handballtypischen Verletzungen am besten vorgeht, um schnell wieder zurück auf dem Spielfeld stehen zu können.

Schnelle Terminvergabe:

Wenn ihr Spieler aus dem BHV Verbandsgebiet seid, bekommt ihr einen schnelleren Termin. Einfach hier das Formular ausfüllen und wir kümmern uns darum!

Baddy in Behandlung bei Kurasan.

Foto: Kurasan

Badischer Sportbund

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

52 FACHVERBÄNDE

BRONZE - SILBER - GOLD

Kinderturnfest, Sportabzeichen, Landesmeisterschaft, Olympische Spiele: Unsere 52 Fachverbände sind für den Wettkampf- und Spielbetrieb sowie die Entwicklung der Sportarten zuständig und ermöglichen es 790.000 Sportler*innen, sich mit anderen zu messen.

BADISCHER-SPORTBUND.DE

Online-Fortbildungen im BHV

AUS- UND WEITER-BILDUNG

Zum Ende des Jahres bietet der Badische Handball-Verband in Summe sechs Online-Fortbildungen an. Zwei Fortbildungen wurden bereits im November durchgeführt.

Im Dezember werden folgende Themen angeboten:

Techniktraining im Kinderhandball
Ballhandling/Dribbling/Passen &
Fangen/Wurf & Angriffsgrundbewegungen
Do. 03.12.2020 | 18.30 – 22.00 Uhr
Referent: Klaus Feldmann

Kinderhandball
Kooperation im Angriff und
10 Gebote im Handball
Sa. 05.12.2020 | 08.30 – 12.00 Uhr
Referent: Klaus Feldmann

Torwarttraining
Athletik und Koordination
Sa. 12.12.2020 | 08.30 – 12.00 Uhr
Referent: Marco Stange

Torwarttraining
Technik/Taktik
Sa. 19.12.2020 | 08.30 – 12.00 Uhr
Referent: Marco Stange

Eine Fortbildung entspricht 4 LE und enthält eine Teilnahmegebühr in Höhe von 15 Euro.
Die maximale Gruppengröße beträgt 50 Teilnehmer*innen. Alle Informationen zur Anmeldung sind auf www.badischer-hv.de zu finden.

Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Rahmenterminplan 2021 veröffentlicht

Nach der Veröffentlichung des Terminplanes 2021 des Deutschen Leichtathletik-Verbandes steht nun auch der vorläufige Rahmenterminplan der Leichtathletik Baden-Württemberg für das kommende Jahr online zur Verfügung, verbunden mit der Hoffnung, dass dieser entsprechend umgesetzt werden kann.
Die Leichtathletik Baden-Württemberg mit ihren Vereinen, Kreisen und Bezirken blickt auf ein Jahr voller ungeahnter Herausforderungen, bedingt durch die Corona-Pandemie, zurück. Im Rahmen der sogenannten Late Season wurde deutlich, dass auch unter diesen besonderen Bedingungen und Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen Veranstaltungen auf Landesverbands-, Kreis-/Bezirks- und Vereinsebene möglich sind.
Alle im Rahmenterminplan genannten Veranstaltungen werden unter Vorbehalt terminiert. Je nach Entwicklung der Pandemie und Vorgaben der Landesregierung, muss jederzeit mit einer kurzfristigen Änderung der anstehenden Wettkämpfe gerechnet werden. Der vorläufige Rahmenterminplan wird, wie bisher, in regelmäßigen Abständen aktualisiert.
Die Baden-Württembergischen Meisterschaften Halle U18 sind aktuell für den 17. Januar 2021 geplant. Am 23./24.01.2021 werden die BW-Hallenmeisterschaften der Aktiven und U18 stattfinden, sowie eine Woche später am 30.01.2021 die Meisterschaften der Senioren.
Die Leichtathletik Baden-Württemberg bittet alle Athleten, Trainer, Verantwortlichen, Kampfrichter und Eltern, gemeinsam in der aktuellen Situation aufeinander achtzugeben, zusammenzuhalten und trotz der Umstände mit Zuversicht auf das neue Jahr zu blicken.
Den Rahmenterminplan der Leichtathletik Baden-Württemberg mit allen aktuellen Änderungen finden Sie unter www.blv-online.de.

BLV-Jahrbuch 2020 jetzt vorbestellen!

Auch dieses Jahr verzeichnet das Jahrbuch wieder zahlreiche Eindrücke, Bilder, Emotionen, Bestenlisten, Steckbriefe, Statistiken und vieles mehr.
Kurz gefasst: In diesem Buch erhalten Sie die umfassende Dokumentation eines kompletten Leichtathletik-Jahres rund um den BLV!
Das Jahr 2020 verlief wohl anders als es sich jeder gewünscht hätte! Durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen musste in diesem Jahr viel improvisiert und neue kreative Lösungen für außergewöhnliche Probleme gefunden werden. Obwohl viele Wettkämpfe in diesem Jahr ausgefallen sind, konnten in einer kurzen Late Season noch einige Veranstaltungen stattfinden.
Die Vorbestellung ist ab sofort unter www.blv-online.de/shop möglich.

Rugbyverband Baden-Württemberg

Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach
Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt
Tel. & Fax 06202/4097860
clauspeterbach@gmail.com, www.rbw-rugby.de

Trost führt die Rugby-Jugend

Der Rugby-Verband Baden-Württemberg (RBW) hat am 15. November 2020 die Jahreshauptversammlung seiner Jugend durchgeführt, an der 13 der 20 Mitgliedsvereine online teilgenommen haben, womit jegliches Ansteckungsrisiko vermieden wurde. Neue Jugendwartin und Nachfolgerin der kommissarisch tätigen Stephanie Krüger (RG Heidelberg) wurde Caroline Trost vom Heidelberger Turnverein, die die Jugend nun im RBW-Vorstand vertreten wird.
Auch die übrigen Wahlen zum Jugendausschuss, in dem alle Positionen besetzt werden konnten, erfolgten einstimmig. Gewählt wurden Thorsten Feil (TSV Handschuhsheim) als stellvertretender Jugendwart und Staffelleiter U14 bis U18, Sebastian Gerigk (TSV Handschuhsheim) als Staffelleiter U8 bis U12, Schriftführer Elmar Menold (Heidelberger RK), Sportwart Ben Merdes (SC Neuenheim), Pressewart Constantin Jung (TSV Handschuhsheim) und Kassenwart Roy Francis (Heidelberger RK). Katja Tricks (Heidelberger TV) ist neue Turnierleiterin des internationalen Siebenerrugby-Turniers SAS Heidelberg Juniors & Girls Sevens, das für den 19./20. Juni 2021 geplant ist. *cpb*

Baden-Württembergischer Triathlonverband
Triathlon
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Kader 2020/2021 nominiert – Eröffnungslehrgang fiel leider aus

Die drei Nachwuchs-Nationalkaderathleten des BWTV im Jahr 2021: Katharina Möller … Eric Diener … … und Jan Diener. *Fotos: privat*

Die sportliche Leitung des BWTV hat im Oktober den Landeskader 2020/2021 nominiert. Insgesamt 30 Athletinnen und Athleten der Jahrgänge 1998 bis 2007 werden nächstes Jahr in den Kadern trainieren, um insbesondere bei den Deutschen Meisterschaften gut abzuschneiden und sich für internationale Aufgaben zu empfehlen. Zahlenmäßig am stärksten ist der D-Kader mit 16 Athleten, neun Athleten sind im E-Kader und drei im D-U23-Kader. Mit Katharina Möller (TSF Langenau/NK I) sowie Jan und Eric Diener (NK I und P-Kader, beide Neckarsulmer Sport Union) sind drei BWTV-Nachwuchsathleten im Bundeskader der DTU, dazu haben die beiden D-Kaderathleten Sophia Weiler und Duncan Frey NK II-Kaderstatus, sind also auch im Blickfeld des Spitzenverbandes.

Leider musste corona-bedingt der Eröffnungslehrgang Ende Oktober am Herzogenhorn abgesagt werden, die beiden Landestrainer Wolfram Bott und Martin Lobstedt hoffen nun darauf, die Athleten spätestens im Januar persönlich zum ersten Lehrgang begrüßen zu können. Bis dahin sind – ja nach Fortgang der Pandemie und der Vorgaben der Politik – einzelne Athletenbesuche in den Vereinen geplant.

Planungen der Saison 2021 laufen

Vorsichtig optimistisch und mit Tatendrang gehen etliche Organisatoren die Planungen für die kommende Triathlonsaison an. Rund 30 Veranstaltungen sind bereits terminiert und sollen, auch unter dann noch geltenden „Corona-Bedingungen" (Abstand, Teilnehmerbegrenzung, etc.) stattfinden.

Eine ständig aktualisierte Übersicht gibt es unter www.dtu-kalender.de.

Ebenfalls bereits mitten in den Planungen sind die Organisatoren der ALB-GOLD Triathlonliga. Ziel ist es zunächst, mindestens drei Wettkämpfe pro Liga auf die Beine zu stellen. Sollten die Vorgaben sich ändern und gegebenenfalls im Sommer auch wieder mehr Teilnehmer an Wettkämpfen möglich sein, will man flexibel reagieren.

Online-Premiere in der Trainer- und Fortbildung

Aufgrund des Teil-Lockdowns im November mussten die geplanten Traineraus- und fortbildungen leider abgesagt werden. Für den Trainer C-Aufbaulehrgang und die Leistungssportkonferenz schaffte der BWTV kurzfristig alternative Online-Angebote.

Insbesondere die Teilnehmer am Trainer C-Aufbaulehrgang traf die erneute Absage hart, da der Lehrgang der erste war, der auch im Frühjahr abgesagt worden und auf den November-Termin verlegt worden war. Daher einigten sich die Südbadische Sportschule und der BWTV darauf, für diesen Lehrgang ein kompaktes Online-Angebot über zwei Tage zu machen, das innerhalb von wenigen Tagen auf die Beine gestellt und von den Teilnehmern dankbar angenommen wurde.

Auch die Leistungssportkonferenz mit knapp 40 Teilnehmern konnte natürlich nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden und wurde nach Rücksprache mit den Referenten auf eine (verkürzte) Online-Konferenz umgestellt.

SPORT in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0171/2708818, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de

Redaktion:
Fabian Schneider, Tel. 0721/1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:
Saskia Missoum, Tel. 0721/1808-25
s.missoum@badischer-sportbund.de

Abonnements:
Ricardo Vera, Tel. 0721/1808-16
r.vera@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Sonntag, 06. Dezember 2020

Erscheinungstermin: 29. Dezember 2020

ISSN 1868-5765

PARTNER

DES BADISCHEN SPORTBUNDES NORD E.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Mehr als 775.000 Vereinssportler*innen, 2.450 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
BADISCHER-SPORTBUND.DE/SERVICE/PARTNERLEISTUNGEN

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG Sportversicherung Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-112
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.

Gotthilf BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10 % Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

Rückendeckung für Haupt- und Ehrenamtliche

Ob Abteilungsleiter, Trainer oder Jugendwart: Unsere Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung schützt alle, die haupt- oder ehrenamtlich im Verein tätig sind. Sie tritt ein, wenn durch Versäumnisse oder Fehlentscheidungen ein Vermögensschaden entsteht. Schützen Sie Ihren Verein und somit die Mitglieder, die sich für Ihren Verein engagieren. Eigenschäden des Vereins und Schlüsselverlust sind mitversichert – ein gutes Gefühl!

Die ideale Ergänzung zur D&O-Versicherung

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de